



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Schule Zentral**

**Volketswil**

**Schuljahr 2025/2026**





# Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zentral	6
Vorgehen	7
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
<b>Fokusthema</b>	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	26
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	66

## Elemente des Berichts



### Kernaussage



### Erläuterung der Kernaussage



### Schulspezifisches Profil



### Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Zentral wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



### Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zentral vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zentral und der Schulbehörde Volketswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Andrea Pujol, Teamleitung

Zürich, 2. Dezember 2025

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zentral wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit gemeinsam getragenen Leitlinien und verbindlichen Ritualen fördert die Schule ein respektvolles und tolerantes Zusammenleben. Die Schulkinder werden in ihren Anliegen ernst genommen und übernehmen altersgemäss Verantwortung.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam kooperiert unterstützend, Gefässe für den kindbezogenen, pädagogischen und organisatorischen Austausch sind eingerichtet. In der gemeinsamen Entwicklung und Reflexion bleibt die Verbindlichkeit begrenzt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre und legen Wert auf eine sorgfältige Beziehungsgestaltung. Der Unterricht ist meist klar strukturiert und weist Elemente kognitiver Aktivierung auf.



## Schulführung

Für die Personalführung und Organisation sind tragfähige Strukturen und Abläufe eingerichtet. Die Wirksamkeit der pädagogischen Steuerung ist ausbaubar. Bei der Kommunikation besteht teilweise Klärungsbedarf.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder bedarfs- und förderorientiert. Das Lernangebot berücksichtigt individuelle Leistungsvoraussetzungen mehrheitlich gut. Die sonderpädagogische Förderung wird systematisch umgesetzt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulprogramm ist klar aufgebaut und umfasst ein breites Spektrum an Inhalten. Für die Umsetzung liegen kaum strukturierte Instrumente vor. Überprüfung und Ergebnissicherung sind angelegt, jedoch nur teilweise gefestigt.



## Beurteilungspraxis

An der Schule bestehen zur Leistungsbeurteilung verschiedene Absprachen. Die summative Bewertung erfolgt kriteriengeleitet, formative Ansätze werden punktuell eingesetzt. Eine vergleichbare Praxis ist erkennbar.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten auf Schul- und Klassenebene abgestimmte und regelmässige Informationen. Ihr Einbezug hat einen hohen Stellenwert. Der kindbezogene Austausch ist verlässlich und dialogorientiert.



## Digitalisierung im Unterricht

Umfassende Grundlagen und vielfältige Unterstützungsangebote regeln die pädagogische Nutzung digitaler Medien. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist verbreitet und einzelne Aspekte der Prävention sind festgelegt.



## Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Mit verschiedenen Angeboten unterstützt das Team die Schulkinder im Aufbau personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen. Entsprechende Elemente sind im Schulalltag sichtbar, ein koordiniertes Vorgehen zeigt sich punktuell.

# Kurzporträt der Schule Zentral

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	6	128
Mittelstufe	7	167
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	26	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	7	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	6	

Die Schule Zentral ist eine von sieben Schulen in Volketswil und liegt im Kern der Gemeinde. Direkt angrenzend befindet sich die Schule Feldhof, die derzeit umgebaut wird. Dadurch stellt die Schule Zentral punktuell zusätzliche Räume zur Verfügung.

Das Schulareal umfasst einen Haupttrakt, eine Turnhalle sowie zwei Pavillons. Neben Klassen- und Förderzimmern befinden sich im sanierten und erweiterten Schulhaus u. a. TTG-Räume, der Singsaal und eine Bibliothek. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. In den beiden Pavillons sind u. a. der Lupentreff sowie das schulübergreifende Forschungszentrum untergebracht. Unterschiedlich gestaltete Aussenbereiche zwischen und neben den Gebäuden laden in den Pausen zum Spielen ein.

Das Team mit 26 Lehrpersonen wird ergänzt durch Fachpersonen für Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit sowie durch Klassenassistenzen und Schulsenioren und -senioren. Die Schule wird seit mehreren Jahren von einer Co-Schulleitung geführt, wobei eine Person mit kleinem Pensum die Hauptschulleitung unterstützt. Zum Zeitpunkt der Evaluation wird die höherprozentige Stelle von einer Schulleitung ad interim vertreten; die Stelle konnte bereits neu besetzt werden. Eine Assistenzperson übernimmt administrative Aufgaben für die Schulleitung.

Zur Schulleitungskonferenz gehören u. a. alle Schulleitungen von Volketswil sowie die Leitungen der Pädagogischen Beratungsstelle; geführt wird das Gremium von der Leitung Bildung. Diese unterstützt die Schulpflege und führt zusammen mit dem Präsidium der Schulpflege die verschiedenen Führungsverantwortlichen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zentral dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	22.05.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	01.09.2025
Evaluationsbesuch	10.11.2025 bis 12.11.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	27.11.2025
Impuls-Workshop	10.12.2025

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 04.06.2025 und 15.09.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	91 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	2	Leitungen Pädagogische Beratungsstelle
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit gemeinsam getragenen Leitlinien und verbindlichen Ritualen fördert die Schule ein respektvolles und tolerantes Zusammenleben. Die Schulkinder werden in ihren Anliegen ernst genommen und übernehmen altersgemäss Verantwortung.**



- » Die Schule fördert mit zahlreichen ritualisierten Anlässen und klaren Abläufen zur Deeskalation ein friedliches Miteinander. Vom Team abgeleitete Grundprinzipien der Neuen Autorität unterstützen eine gemeinsame Haltung. Altersgerechte Verhaltensgrundsätze, die den Schulkindern eine klare Orientierung im Alltag bieten, sind derzeit nicht definiert.
- » Auf Gemeindeebene ist der Umgang mit Heterogenität ein Schwerpunktthema; der «Vielfalter» setzt hierfür einen gemeinsamen Rahmen. Die Schule Zentral pflegt einen toleranten Umgang mit Diversität und setzt mit unterschiedlichen Massnahmen gezielte Impulse für ein achtsames Miteinander.
- » Der «Zänti-Rat» ist etabliert und sinnvoll mit den Klassenräten vernetzt. Die Delegierten vertreten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und bringen Anliegen ein. Ergänzend stärkt das Patensystem die Beteiligung der älteren Schulkinder. Eine weitergehende Ausweitung der Verantwortungsübernahme ist angedacht.



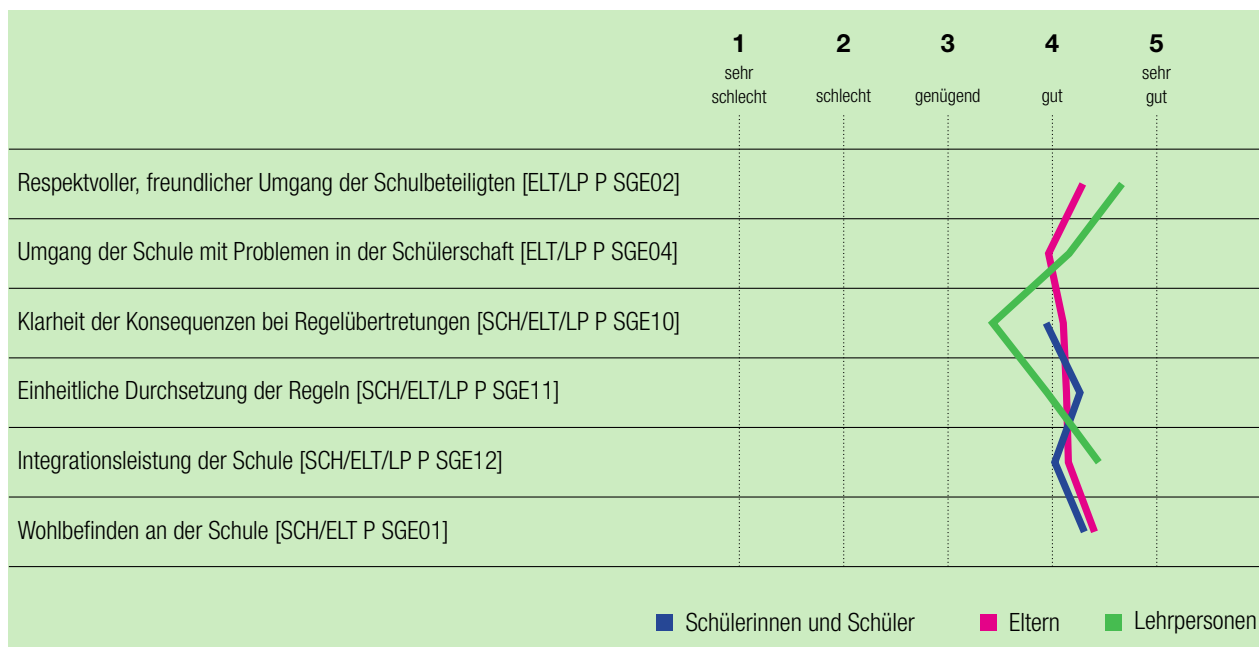
Der Umgang unter allen Schulbeteiligten ist freundlich und respektvoll; grobe Konflikte treten selten auf. Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe an der Schule Zentral wohl (SCH/ELT P SGE01). Wiederkehrende Anlässe wie das Adventssingen, sportliche Angebote oder ein bewährtes Schulstartritual stärken die Gemeinschaft. Alle Klassen führen zudem Aktivitäten mit ihrer Patenklasse durch. Die Stoppregel mit ihrem dreischrittigen Vorgehen ist bekannt und präsent; auf den unteren Stufen wird das Konfliktlösungsmodell Friedensbrücke eingeführt. Die Pausenaufsicht erfolgt verlässlich. Bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützend beigezogen. Das Schulteam hat Leitsätze aus der Neuen Autorität abgeleitet und als Poster visualisiert (z. B. «Du bist uns wichtig»). Diese stärken die gemeinsame pädagogische Haltung im Team; ein aktives Vorleben ist erkennbar. Altersgerechte Verhaltensgrundsätze, an denen sich die Schulkinder orientieren können, bestehen neben der Hausordnung jedoch nicht. Die Durchsetzung von Konsequenzen erfolgt stellenweise uneinheitlich, wobei der Schwerpunkt auf Gesprächsorientierung liegt. Nur gut zwei Drittel der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzt die Aussage «An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P SGE10). Der entsprechende Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt.

Mit verschiedenen Initiativen fördert das Schulteam eine offene und inkludierende Gemeinschaft, in der Unterschied-

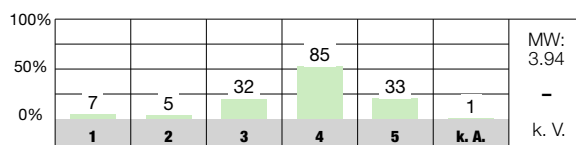
lichkeit selbstverständlich ihren Platz hat. Der wertschätzende Umgang mit Verschiedenartigkeit zeigt sich u. a. im Leitbild der Schule (z. B. «Jede Begegnung respektvoll leben»). Mit jährlich zwei «Erziehungsschwerpunkten» setzt die Schule gezielt Impulse für ein achtsames und tolerantes Miteinander (z. B. soziale Aufmerksamkeit). Die meisten Mittelstufenschulkinder bewerten in der schriftlichen Befragung die Aussage zur Akzeptanz aller Schulkinder mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SGE12). Bei Ausgrenzungen reagiert das Schulteam konsequent. Auch die Elternmitwirkung «IG Zänti» trägt mit dem jährlich stattfindenden «kunterbunten Mittagstisch» zur gelebten Vielfalt bei.

Die Mitwirkung der Schulkinder ist auf Schulebene mit dem «Zänti-Rat» gut strukturiert organisiert. Jede Klasse ist durch zwei Delegierte vertreten. Der verbindlich durchgeführte Klassenrat bietet Raum, um über die Arbeit des Rates zu berichten und Anliegen aus der Klasse aufzunehmen. Diese bringen die Delegierten u. a. in der Schulkonferenz ein, wo darüber abgestimmt wird. Sichtbare Errungenschaften sind bspw. die Mitgestaltung des Pausenplatzes oder die kürzlich erfolgte Namensänderung des Rates. Ein Konzept zur Schülerpartizipation liegt vor, ist allerdings nicht aktualisiert. Der Rat wird von der Fachperson für Schulsozialarbeit sowie einer Lehrperson begleitet und passend unterstützt. Eine verstärkte Verantwortungsabgabe an die Schulkinder befindet sich im Aufbau (z. B. Moderation an Sitzungen, Planen von Projekten).

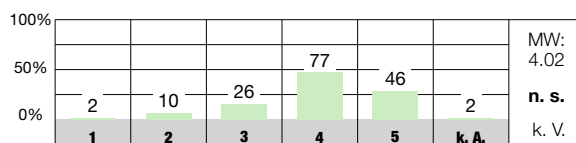




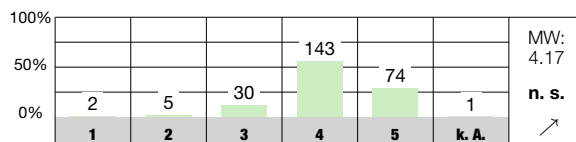
An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen schaffen eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre und legen Wert auf eine sorgfältige Beziehungsgestaltung. Der Unterricht ist meist klar strukturiert und weist Elemente kognitiver Aktivierung auf.**



- » Der Aufbau tragfähiger Beziehungen hat an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Klassen zeichnen sich durch ein vertrauensvolles und konzentriertes Lernklima aus; die Lehrpersonen agieren aufmerksam und vorausschauend. Verlässliche Regeln und strukturierte Gefässe tragen zu einem meist störungsarmen Lernumfeld bei.
- » Der Unterricht ist sorgfältig aufgebaut und orientiert sich häufig an stimmigen Inhalten. Diese werden klar vermittelt und teils mit der Lebenswelt der Schulkinder verknüpft. Stellenweise zeigt sich jedoch eine enge Führung, wodurch die Schülerinnen und Schülern begrenzt Raum für selbstständiges Lernen erhalten.
- » Den Schulkindern steht genügend Zeit zur Verfügung, um Gelerntes einzuüben und zu vertiefen. Dafür setzen die Lehrpersonen unterschiedliche Aufgabenformate ein. Punktuell sind kognitive aktivierende Sequenzen erkennbar, Lernwege und Denkprozesse werden bislang begrenzt sichtbar gemacht.

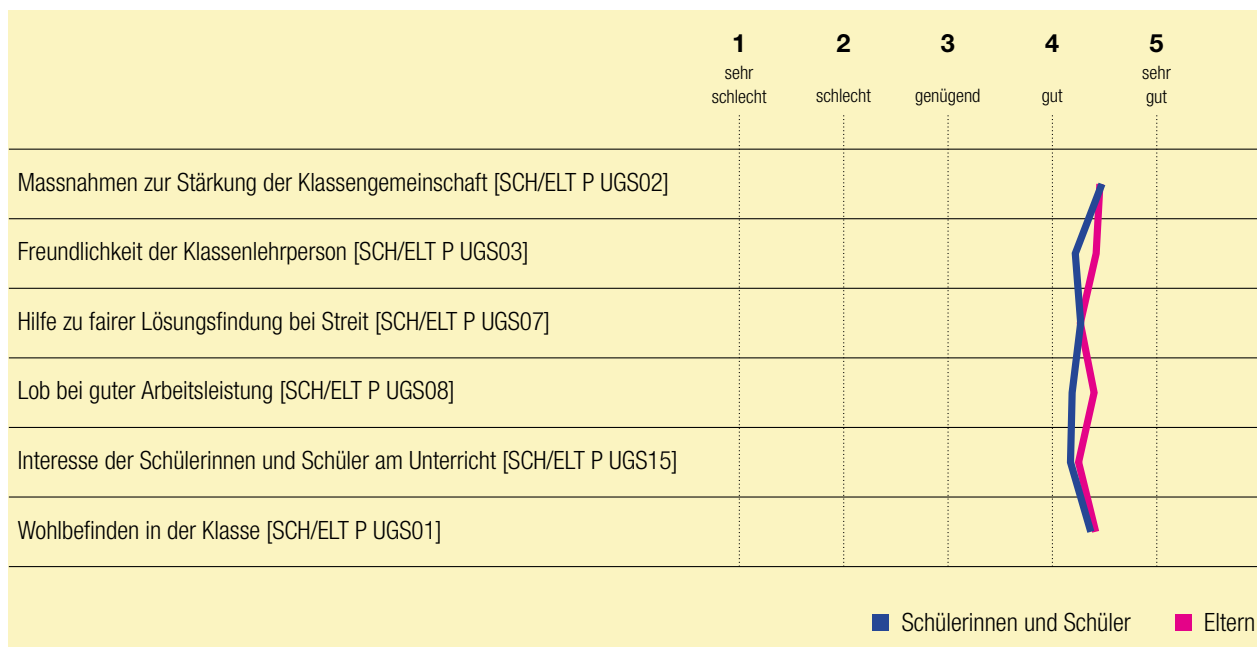


Das Klassenklima zeichnet sich durch einen wertschätzenden Umgang untereinander aus (D2S1 P). Die Lehrpersonen interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen diese ernst. Die im Unterricht erkennbare positive Erwartungshaltung unterstützt das Kompetenzerleben der Schulkinder (D2S1 P). Mit aufmerksamer Wahrnehmung über das Unterrichtsgeschehen handeln die Lehrpersonen meist proaktiv und führen ihre Klassen verlässlich; Störungen treten nur selten auf. Gemeinsam definierte und häufig visualisierte Regeln schaffen eine solide Grundlage für ein erwünschtes Verhalten im Klassenzimmer. Im regelmässig durchgeführten Klassenrat werden sowohl gemeinschaftsstärkende als auch problemlösende Themen aufgegriffen. Einzelne Belohnungs- und Bestrafungssysteme (z. B. Ampel) fokussieren jedoch primär auf Fehlverhalten und tragen wenig zur eigenverantwortlichen Verhaltensentwicklung bei.

Der Unterricht ist insgesamt gut durchdacht strukturiert und meist stimmig rhythmisiert. Zu Beginn lesen die Schulkinder in vielen Klassen in ihrem individuellen Buch, akustische Signale markieren Übergänge klar und verschiedene Methoden sorgen für eine sinnvolle Abwechslung. Oft erfolgt auf eine gemeinsame Einführung eine Phase der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die behandelten Inhalte sind altersadäquat gewählt und der Unterricht mehrheitlich passend darauf ausgerichtet (D3S1 P, D3S2 P). Die Lehrperso-

nen nehmen teilweise Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder oder betten die Lerninhalte in einen nachvollziehbaren Kontext ein (D3S3 P). Klare Anweisungen und ritualisierte Abläufe bieten den Schulkindern verlässliche Orientierung. Die meisten Mittelstufenschulkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13). Insgesamt zeigt sich häufig eine enge Führung der Lernprozesse, wodurch die Schulkinder wenig Gelegenheit erhalten, Lernhandlungen selbst zu steuern oder Verantwortung zu übernehmen (D2S3 P).

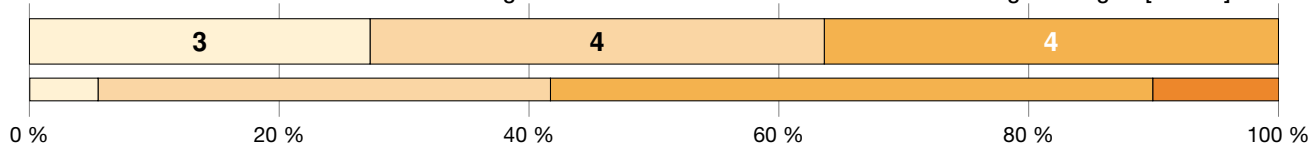
Zur Festigung der Lerninhalte steht den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit zur Verfügung. Beim Üben ermöglichen die Lehrpersonen teilweise handlungsorientierte Formate (z. B. Aufgaben mit Materialeinsatz) und setzen Übungen mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad ein. Einige Sequenzen knüpfen an das Erfahrungswissen der Schulkinder an und ermöglichen gelegentlich offenes oder mehrschrittiges Arbeiten (z. B. Frage der Woche). Im besuchten Unterricht wurden die Schülerinnen und Schüler eher selten dazu angeleitet, ihre Denk- und Arbeitsschritte zu begründen; vertiefende und anregende Fragetechniken oder kognitiv aktivierende Lernsequenzen waren entsprechend wenig beobachtbar (D4S1 P, D4S2 P). Häufig fokussieren die Aufgaben auf Reproduktion, sodass vor allem wiederholende und eher gleichförmige Übungsformate zum Einsatz kommen.



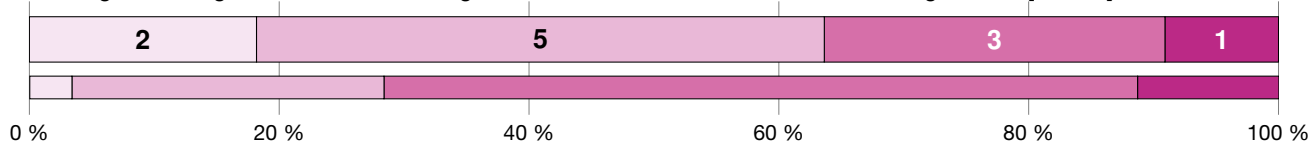
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



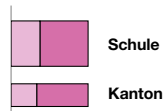
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
- d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder bedarfs- und förderorientiert. Das Lernangebot berücksichtigt individuelle Leistungsvoraussetzungen mehrheitlich gut. Die sonderpädagogische Förderung wird systematisch umgesetzt.**



- » Die Lehrpersonen stellen wiederkehrend ein Unterrichtsangebot bereit, das auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen ausgerichtet ist, jedoch häufig über tempo- oder mengendifferenzierte Aufgaben erfolgt. Elemente qualitativer Differenzierung sind vorhanden, werden jedoch nicht konsequent genutzt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schulkinder umsichtig und an ihren Bedürfnissen orientiert. Sie reagieren zeitnah auf individuelle Schwierigkeiten und geben angemessene Hilfestellungen. Auf beiden Stufen schaffen sie regelmässig Lernsituationen für selbstständiges Arbeiten.
- » Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist meist gut auf den Klassenunterricht abgestimmt. Der gesamte Förderprozess ist verbindlich strukturiert und zeigt sich im Schulalltag in einer sorgfältigen Umsetzung der geplanten Angebote.



Die Schulkinder können in vielen Unterrichtssequenzen Reihenfolge und Tempo ihrer Aufgaben selbst bestimmen. Bei der Planarbeit, in Themendossiers sowie in den Fächern Deutsch und Mathematik werden häufig Aufgaben auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus angeboten. Die meisten schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenschulkinder beurteilen die Aussage, dass die Klassenlehrperson unterschiedlich schwierige Aufgaben erteilt, im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ETL/SCH P INF01). Zusatzaufgaben sind verbreitet und oftmals anspruchsvoller gestaltet. Klassenscreenings und Lernstandskontrollen nutzen die Fach- und Lehrpersonen, um individuelle Lernstände zu erfassen und das Angebot anzupassen (z. B. Lese- oder Expertengruppen). Inwiefern Compacting zum Einsatz kommt, bleibt unklar. Offene Aufgaben, die unterschiedliche Zugänge ermöglichen, sind eher selten. In nur etwa der Hälfte der besuchten Lektionen liess sich eine passende Differenzierung der Lerninhalte beobachten (D7S1 P).

Die Lehr- und Fachpersonen sind während Arbeitsphasen präsent und unterstützen die Schulkinder situativ sowie bedarfsorientiert. In vielen Klassen markieren die Schulkinder ihren Unterstützungsbedarf über ein «Klupperlisystem» oder sie können sich bei Fragen an sogenannte Experten Kinder wenden. Bei der Planarbeit entstehen regelmässig Phasen, in denen eigenständiges Arbeiten möglich ist; häufig können die Schulkinder ihre Ergebnisse selbst korrigieren. Projektorientierte Formate auf beiden Stufen, z. B. die individuelle Projektarbeit («IPA»), eröffnen den Schulkindern Möglichkeiten, ihren Lernprozess interessensbasiert zu gestalten.

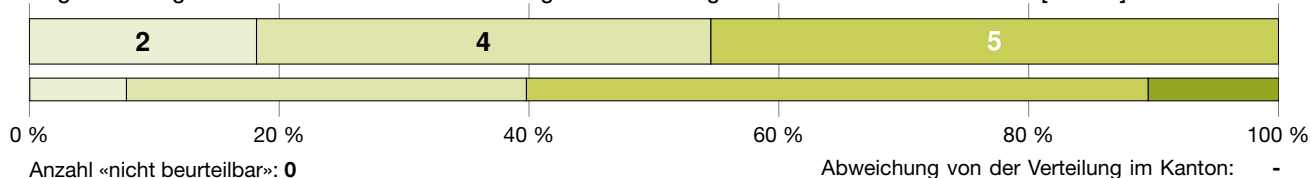
Meist jährlich über mehrere Wochen findet der klassenübergreifende Lernetelier-Unterricht statt, in dem die Schulkinder an vielfältigen Themen arbeiten. Im besuchten Unterricht fehlten oft sichtbare Anlässe für vertiefende Gespräche oder gezielte Rückmeldungen zu individuellen nächsten Lernschritten. Insgesamt konnte in weniger als einem Drittel der Lektionen eine passende Lernbegleitung beobachtet werden (D7S2 P).

Die sonderpädagogische Förderung ist auf Gemeindeebene verbindlich geregelt; das Konzept definiert klare Rahmenbedingungen (z. B. zu IF, ISR, DaZ). Den Förderplanungszyklus setzen die Fachpersonen an der Schule Zentral strukturiert um. Die Dokumentation nach ICF wird insgesamt in guter Qualität geführt, Beobachtungen werden systematisch und in der Regel mit einem ausgeprägten Blick auf die Ressourcen der Schulkinder festgehalten. Die Fachpersonen nutzen ein breites diagnostisches Repertoire und arbeiten oft eng sowie dialogorientiert mit den Lehrpersonen zusammen. Förder- und Unterrichtsplanung sind meist passend auf den Regelunterricht abgestimmt; der Austausch zu Inhalten erfolgt regelmässig. Besonderen Wert legt die Schule auf eine fundierte Begabungs- und Begabtenförderung. Dazu gehört u. a. der «Lupen-Treff» für besonders begabte Schulkinder sowie regelmässige «Refresher» der zuständigen Fachperson, deren Expertise gezielt genutzt wird. In der schriftlichen Befragung zeigen sich einige Lehrpersonen bezüglich einzelner Aussagen zum Förderbereich eher zurückhaltend (z. B. LP P INF10).

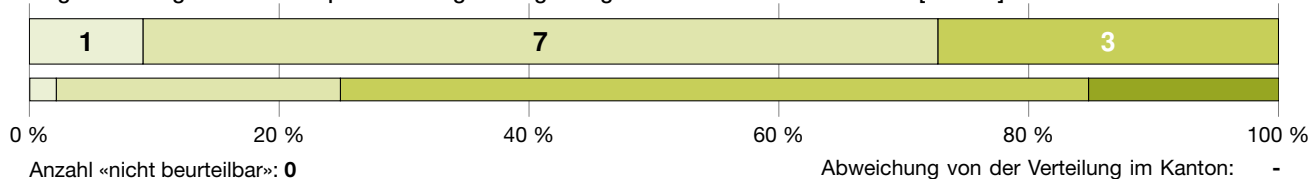




Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



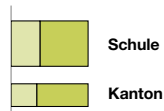
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

# Beurteilungspraxis



**An der Schule bestehen zur Leistungsbeurteilung verschiedene Absprachen. Die summative Bewertung erfolgt kriteriengeleitet, formative Ansätze werden punktuell eingesetzt. Eine vergleichbare Praxis ist erkennbar.**



- » Die Schule setzt sich kontinuierlich mit Beurteilungsthemen auseinander. Besonders in den Jahrgangsteams teilen die Lehrpersonen häufig eine gemeinsame Praxis. Gleiche Lernkontrollen sowie verbindliche Minimalstandards in fachlichen und überfachlichen Bereichen bieten klare Orientierung.
- » Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Formen der Rückmeldung, um den Lernprozess zu unterstützen. Elemente zur Selbsteinschätzung sind verbreitet, differenziertes Feedback während des Lernprozesses jedoch nur vereinzelt etabliert.
- » Die Beurteilung orientiert sich an Lernzielen und Kriterien, die häufig schriftlich festgehalten werden. Kommunikation und Nachvollziehbarkeit der Bewertung sind grösstenteils gegeben.



Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit Beurteilungsthemen auseinander. Absprachen werden punktuell überprüft und bei Bedarf angepasst (z. B. zur Testgestaltung). Das Dokument «Minimalstandards» legt verbindliche Erwartungen fest. Zudem besteht eine gemeindeweite Indikatorenliste für das Arbeits- und Sozialverhalten, die dem Team als Grundlage dient. In den Parallelklassen nutzen die Lehrpersonen häufig gemeinsame Prüfungen und gleichen die Ergebnisse miteinander ab. Auf der Unterstufe werden keine Noten erteilt, stattdessen kommt ein vierstufiges Symbolsystem zum Einsatz. Die formale Gestaltung, z. B. die Angaben auf Lernkontrollen, ist durchgehend sorgfältig und bietet den Schulkindern wie auch den Eltern klare Orientierung (z. B. maximale Punktzahl, erreichte Punktzahl, Schwelle zur Lernzielerreichung). Ein adaptives Lernfördersystem steht in einzelnen Klassen als Diagnose- und Übungsinstrument zur Verfügung. In der schriftlichen Befragung bestätigen die meisten Lehrpersonen, dass sie sich regelmässig über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen austauschen (LP P BEP04). Nur knapp die Hälfte gibt an, die Ergebnisse von Lernkontrollen im Kollegium zu besprechen (LP P BEP06).

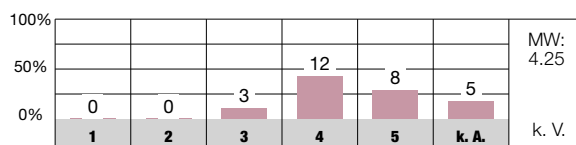
Einige Lehrpersonen geben den Schulkindern individuelle und motivierende Rückmeldungen, z. B. in Form lernwirksamer Kommentare. In einigen Klassen finden Probeprüfungen ohne Noten statt, die die Lernstandsorientie-

rung unterstützen. Auch Lernprodukte wie Lernjournale, MINT-Experimente oder Plakate bieten grundsätzlich wertvolle Ansatzpunkte für formatives Arbeiten; inwiefern diese lernprozessbegleitend genutzt werden, bleibt allerdings offen. Peerfeedback wird altersgerecht eingesetzt. Auf Prüfungen haben die Schülerinnen und Schüler oft die Möglichkeit zu einer Selbsteinschätzung, meist mittels Smileys; ein systematischer Abgleich mit der Fremdeinschätzung findet teilweise statt. Lerngespräche, die Lernfortschritte und nächste Schritte sichtbar machen, sind eher selten. Die schriftlichen Befragungen zeigen ein heterogenes Bild hinsichtlich erlebter Rückmeldekultur (SCH/LP P BEP13). Insgesamt nutzen die Lehrpersonen vorwiegend summative Erfassungen im Sinne klassischer Tests.

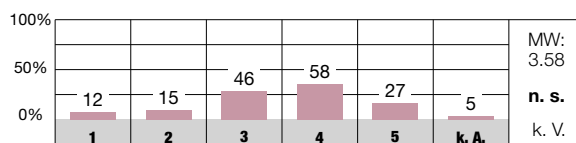
Die Beurteilung beruht in der Regel auf transparent vermittelten Lernzielen und Kriterien. Die Schulkinder erhalten hierfür passende Orientierungshilfen, z. B. in Form von Beurteilungskriterien oder Kompetenzrastern (z. B. bei Präsentationen oder Projekten). Die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist innerhalb der Klassenteams abgesprochen. Auf beiden Stufen wird den Eltern das Verfahren zur Notenbildung am Elternabend erläutert. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern und Mittelstufenschulkinder an, zu wissen, wie die Zeugnisnoten entstehen (ELT/SCH P BEP18). Der Mittelwert liegt bei den Schulkindern jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt.



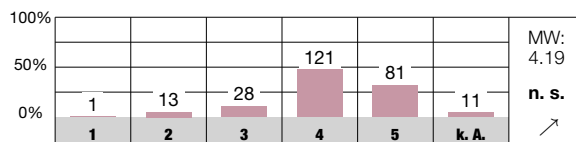
Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP P BEP04]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Umfassende Grundlagen und vielfältige Unterstützungsangebote regeln die pädagogische Nutzung digitaler Medien. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist verbreitet und einzelne Aspekte der Prävention sind festgelegt.**



- » Gemeindeweit vorgegebene Grundlagen und Zuständigkeiten bilden den Rahmen für die pädagogische Nutzung digitaler Medien. Der entsprechende Kompetenzaufbau orientiert sich an verbindlichen Strukturen und ergänzenden Absprachen. Unterstützung und Weiterbildungen für das Schulteam sind etabliert.
- » Die Lehrpersonen werden bei der Auswahl, der Bereitstellung und dem Einsatz geeigneter digitaler Werkzeuge fachlich begleitet. Im Unterricht zeigen sich verbreitet lernförderliche Anwendungen digitaler Medien, verschiedentlich erweitern die Lehrpersonen damit ihre Unterrichtsformen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Geräte weitgehend selbstständig.
- » Der reflektierte Umgang mit digitalen Medien und Technologien wird punktuell im Unterricht thematisiert. Präventive Elemente sind vorhanden und umfassen schulische und gemeindeweite Informationsformate. Eine koordinierte und systematisch geregelte Vorgehensweise zur Prävention ist weniger ausgeprägt.



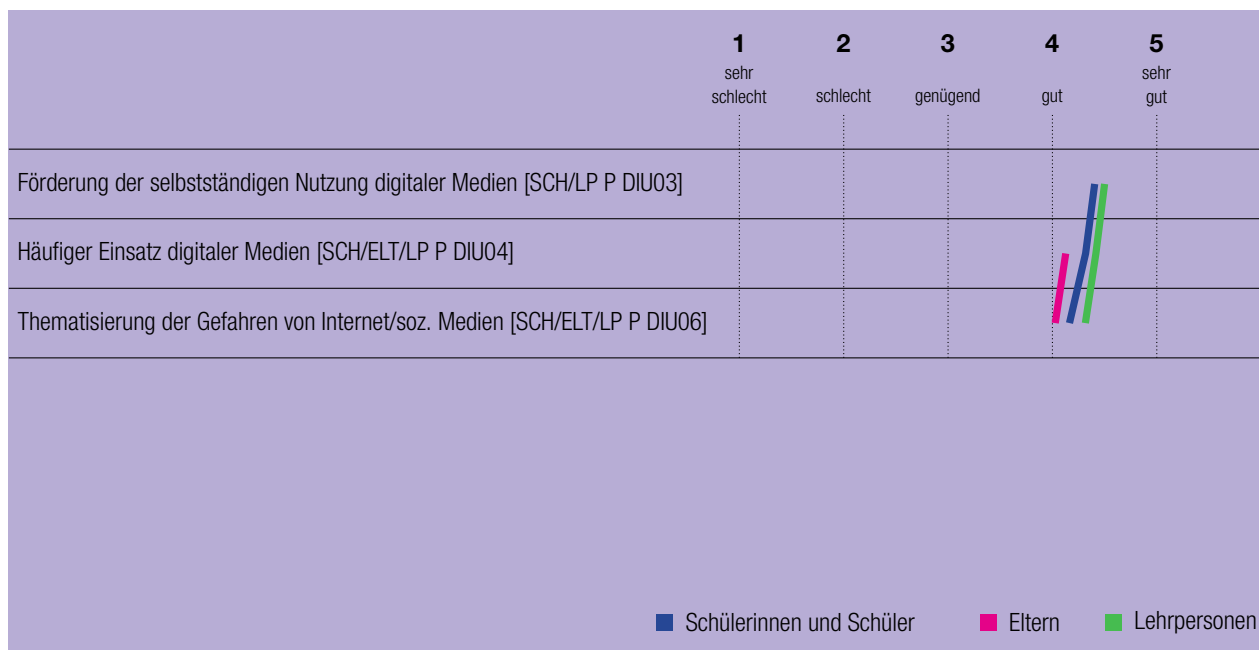
Die Schule stützt sich auf gemeindeweit festgelegte Bestimmungen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien, die sowohl Zielsetzungen als auch strukturelle Vorgaben für alle Schulen definieren. Für die Weiterentwicklung dienen übergeordnete Richtlinien und Zuständigkeiten, welche einen Rahmen für aktuelle Themen wie künstliche Intelligenz (KI), medienpädagogische Haltung sowie interne Abläufe vorgeben. Im Zuge individueller Projekte erarbeitete das Team Ideen für die Umsetzung (z. B. Lernroboter oder Stop-Motion-Filme). Der Kompetenzaufbau der Schulkinder in Anwendung, Medien und Informatik orientiert sich an verbindlichen Strukturen und Planungshilfen (dreimaldrei) sowie stufenspezifischen Absprachen. Die schulinterne Unterstützung wird durch eine Fachperson gewährleistet, die technische und pädagogische Anliegen aufnimmt und dem Team regelmässige Impulse vermittelt. Weiterbildungen erfolgen gemeindeweit und für die Information der Eltern bestehen klare Vereinbarungen. Die vorhandenen Strukturen sind umfangreich, werden jedoch unterschiedlich genutzt. Wie regelmässig Absprachen zur Mediennutzung überprüft werden, bleibt unklar: Die Hälfte der Lehrpersonen beurteilt diesen Aspekt in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut (LP P DIU02).

Die Fachstelle ICT unterstützt die Schule bei der Auswahl geeigneter Tools, beim Bereitstellen von Lizenzen und Finden von Materialien für den Unterricht in Medien und Informatik. Im Unterricht zeigen sich verbreitet lernförderliche Einsätze digitaler Medien, bspw. zur Veranschaulichung und

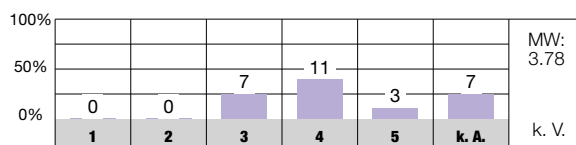
zur gezielten Aneignung von Inhalten mit Hilfe von Tutorials oder Lernfilmen. In den meisten Klassen erweitern digitale Medien die Unterrichtsformen passend, z. B. durch zusätzliche Aufgaben auf dem Tablet oder durch die Erstellung multimedialer Produkte. Für verschiedene Fachbereiche stehen den Lehr- und Fachpersonen geprüfte Lernanwendungen sowie spezifische Lizenzen zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien in den beobachteten Sequenzen selbstständig; in der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern, Lehrpersonen und Mittelstufenschulkinder an, dass sie dies an der Schule gut oder sehr gut lernen (Liniendiagramm).

Das Schulteam thematisiert den reflektierten Umgang mit ICT punktuell im Unterricht, insbesondere im Fach Medien und Informatik ab der 5. Klasse. Einzelne Aspekte wie z. B. der Umgang mit KI oder die Einschätzung digitaler Informationen werden schon in den unteren Klassen aufgegriffen. In der 4. Klasse informiert die Polizei die Schulkinder wie sie sich sicher und respektvoll im Internet bewegen. Weitere präventive Elemente richten sich vor allem an die Eltern: Gemeindeweite Elternbildungsanlässe sowie Informationsabende auf Unter- und Mittelstufe vermitteln Grundlagen zur Mediennutzung und geben Empfehlungen weiter, unterstützt durch die Fachstelle ICT. Die koordinierte und gezielte Präventionsarbeit ist an der Schule Zentral bisher weniger verankert, ein stufenübergreifendes Vorgehen zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien liegt nicht vor.

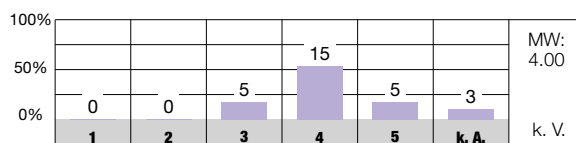




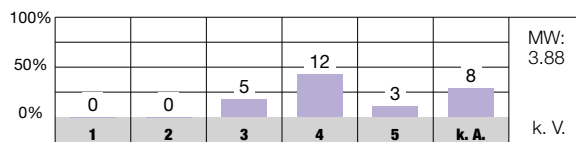
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam kooperiert unterstützend, Gefässe für den kindbezogenen, pädagogischen und organisatorischen Austausch sind eingerichtet. In der gemeinsamen Entwicklung und Reflexion bleibt die Verbindlichkeit begrenzt.**



- » Das Schulteam arbeitet verlässlich und hilfsbereit zusammen und stützt sich auf grundlegende Absprachen. Eine Zusammenarbeit, die auf eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung des Unterrichts und eine stufenübergreifende Weiterentwicklung abzielt, ist in Ansätzen erkennbar.
- » Die kindbezogene Kooperation ist etabliert und ermöglicht abgestimmte Förderentscheide. Den Informationsfluss stellt die Schule über passende Instrumente und Gefässe zuverlässig sicher.
- » Die bestehende Zusammenarbeitsstruktur bietet Orientierung und sichert einen regelmässigen Austausch zu relevanten Themen. Die Abstimmung zwischen den Gefässen ist nicht durchgängig gewährleistet, schriftliche Aufträge ans Team sind selten.
- » Das Schulteam überprüft die Art und Weise der Zusammenarbeit punktuell, jedoch ohne klare methodische Grundlage. Eine systematische Auswertung der Kooperation ist wenig verbreitet.



Das Schulteam zeigt eine ausgeprägt unterstützende Haltung und eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit (LP P ZIS02). In der veränderlichen Führungssituation übernehmen die Mitarbeitenden zusätzliche Aufgaben und sichern den Alltag zuverlässig ab. Die Lehrpersonen arbeiten in den Jahrgangs- und Stufenteams eng zusammen, planen parallel und tauschen sich regelmässig aus. Der Austausch bleibt jedoch überwiegend erfahrungsorientiert und trägt gemeinsame Entwicklungsprozesse punktuell weiter. Stufenübergreifende Absprachen entstehen vereinzelt, bspw. im Rahmen des Lernateliers oder zu den «Erziehungsschwerpunkten». Eine systematische Kooperation, die Unterrichtsentwicklungen gezielt vorantreibt, zeigt sich erst in Ansätzen. Eine gemeinsame fachliche Orientierung mit einem klaren Zielbild von gutem Unterricht ist nicht deutlich erkennbar.

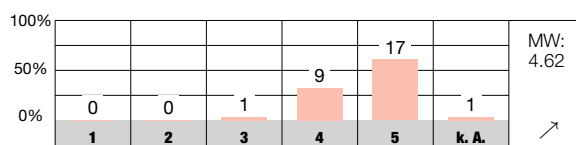
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit verlässlich und gut abgestimmt. Sie nutzen eine digitale Austauschplattform aktiv, um relevante Informationen zu dokumentieren und weiterzugeben. Daneben sprechen sie sich regelmässig zur Förderung der Schülerinnen und Schüler ab und unterstützen damit eine gemeinsame Ausrichtung im Unterricht. Die jährliche Klassenkonferenz bildet einen zentralen Rahmen, um Klassenthemen sowie Ressourcen, Bedürfnisse und nächste Schritte für alle Schülerinnen und Schüler zusammenzuführen. Mit der kollegialen Beratung besteht ein Gefäss, in dem die Lehr- und Fachpersonen herausfordernde Situationen in durchmischten Gruppen besprechen können.

Auf Klassen-, Jahrgangs-, Stufen- und Schulebene bestehen Kooperationsgefässe, in denen Themenschwerpunkte nachvollziehbar gesetzt werden und die Abläufe weitgehend effizient strukturiert sind. Organisatorische Informationen werden zunehmend schriftlich abgegeben, wodurch mehr Raum für den pädagogischen Austausch entsteht; dieser trägt jedoch erst zurückhaltend zu einer abgestimmten Ausrichtung des Unterrichts bei. Die Vernetzung der Gefässe weist zudem Lücken auf; ausserhalb von Weiterbildungen finden bspw. wenig Austauschgefässe für das gesamte Team statt. Teilweise fehlen klare Aufträge, welche das kohärente Vorantreiben pädagogischer Entwicklungen unterstützt. Die Einschätzungen der Lehrpersonen zur Abstimmung und Nutzung der Gefässe sowie zur Steuerung über Aufträge liegen im Mittel im guten Bereich, wobei der Anteil unbeantworteter Rückmeldungen vergleichsweise hoch ist (LP P ZIS12–14).

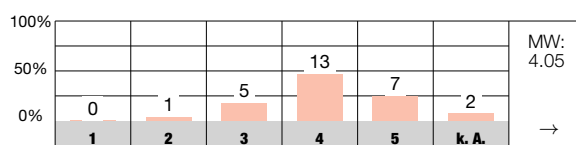
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit punktuell, z. B. wenn neue Teamkonstellationen entstehen oder in anspruchsvollen Situationen Klärungsbedarf besteht. Am Weiterbildungstag vor den Sommerferien findet in der Regel eine gemeinsame Rückschau statt, die eher allgemein gehalten ist. Schriftliche Vereinbarungen zwischen Klassen- und Fachpersonen bestehen teilweise, ihre Verbindlichkeit bleibt jedoch unklar und entsprechende Dokumente liegen nicht vor. Eine regelmässige und systematische Überprüfung der Zusammenarbeit anhand klarer Kriterien ist nicht erkennbar.



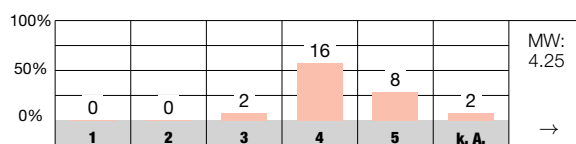
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



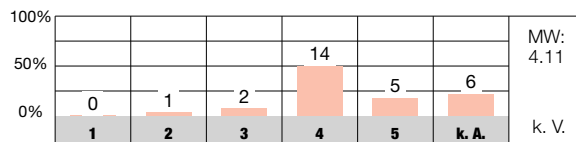
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



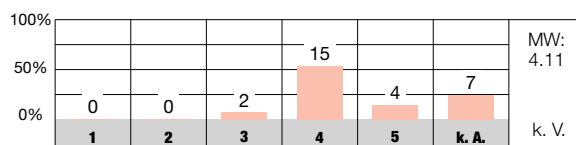
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



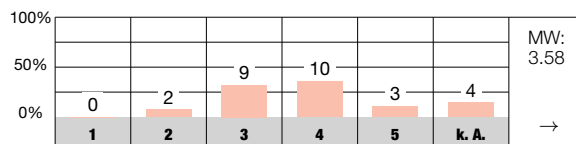
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Für die Personalführung und Organisation sind tragfähige Strukturen und Abläufe eingerichtet. Die Wirksamkeit der pädagogischen Steuerung ist ausbaubar. Bei der Kommunikation besteht teilweise Klärungsbedarf.**



- » Die Schule durchläuft zum Zeitpunkt der Evaluation einen Leitungswechsel. Die personelle Führung erfolgt verlässlich und entlang der vorgesehenen Abläufe. Eine gezielte Ressourcennutzung der Mitarbeitenden ist zurückhaltend erkennbar.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt hauptsächlich über die Arbeitsgruppe (AG) SURI, aus welcher Entwicklungsimpulse ins Team fließen; die Übertragung von Verantwortungsbereichen ist ausbaubar. Die Verbindlichkeit pädagogischer Absprachen wird partiell sichergestellt.
- » Die Schule verfügt über stabile und etablierte Strukturen, welche Abläufe und Zuständigkeiten sowohl auf Ebene Schule Volketswil wie auch für die Schule Zentral passend klären. Diese Organisation unterstützt einen gut funktionierenden Schulbetrieb.
- » Wichtige Informationen und Termine gelangen regelmässig und zuverlässig an das Schulteam; geeignete Formate sind eingerichtet. Bei der internen und externen Kommunikation bestehen teilweise Unklarheiten.



Die Schule befindet sich seit rund einem Jahr in einer Übergangssituation auf der Führungsebene, in der trotz herausfordernder Rahmenbedingungen zentrale Abläufe, auch im personellen Bereich, zuverlässig sichergestellt werden. Mitarbeitendengespräche stützen sich auf klar strukturierte Unterlagen, welche die vorgesehene Zielorientierung gut erkennbar machen; in der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Lehrpersonen diesen Aspekt mit gut oder sehr gut (LP P SFÜ01). Im Schulalltag erfolgt bei herausfordernden Situationen eine zeitnahe und angemessene Unterstützung. Neue Lehrpersonen gelangen über ein geregeltes Patensystem sowie spezifische Einführungstage in ihre Aufgaben, unterstützt durch gemeindeweite Dokumente und interne Checklisten. Personelle Ressourcen werden punktuell in Arbeitsgruppen oder für definierte Themenverantwortungen genutzt. Die gezielte Förderung der individuellen beruflichen Weiterentwicklung wird in der schriftlichen Befragung jedoch sehr unterschiedlich eingeschätzt (LP P SFÜ03).

Übergeordnete schulweite Projekte – insbesondere der «Vielfalter» – sowie Workshops und Weiterbildungen setzen inhaltliche Schwerpunkte, die zur pädagogischen Ausrichtung der Schule beitragen. Die AG SURI, in welcher die Schulleitung vertreten ist, greift diese Themen sowie schulspezifische Entwicklungsfelder auf und bringt sie ins Team ein. Dabei bieten die pädagogischen Schulkonferenzen einen Rahmen für den fachlichen Austausch. Aktuell rückt die pädagogische Arbeit aufgrund der Schulleitungssituation etwas in den Hintergrund und eine gemeinsame

Ausrichtung, insbesondere im Unterrichtsbereich, ist trotz definierter Leitsätze weniger erkennbar. Die Einschätzungen der Lehrpersonen zu Einbezug und Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit fallen in der schriftlichen Befragung mehrheitlich positiv aus, im Vergleich zu anderen Aspekten jedoch mit kleinerer Zustimmung (LP P SFÜ07, 08).

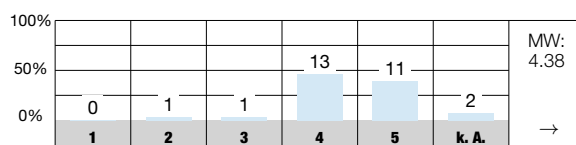
Die Schule verfügt über zahlreiche gemeindeweite Regelungen, Grundsätze und Leitbilder, die zentrale Abläufe klar strukturieren. Ein internes Organisationsstatut mit klarer Zuordnung der Kompetenzen von Co-Schulleitung, Schulleitungsassistentin und AG SURI strukturiert die Zusammenarbeit und schafft Orientierung. Die langjährige, sehr sorgfältige Organisation der Schule trägt zu eingespielten und stabilen Abläufen bei und unterstützt einen verlässlich geregelten Schulalltag.

Die Schulen Volketswil sind gut vernetzt und stehen in regelmässigem Austausch. Etablierte Kommunikationsmittel wie das Wochenmail und der «Termin Flash» sichern eine rechtzeitige und umfassende Information des Teams. In der schriftlichen Befragung beurteilen dies die meisten Lehrpersonen mit gut oder sehr gut (LP P SFÜ12, 13). Auch die Erreichbarkeit der Schulführung schätzen sie positiv ein (LP P SFÜ14). Gleichzeitig zeigt die Evaluation, dass Entscheidungswege und Kommunikation nicht durchgehend nachvollziehbar sind. Zudem erfolgt das Aufnehmen und Beantworten von Anliegen aus dem Team unterschiedlich zufriedenstellend.

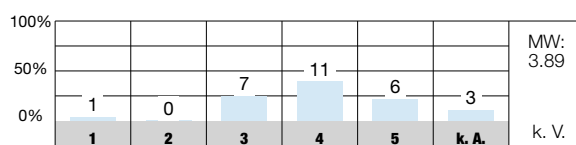




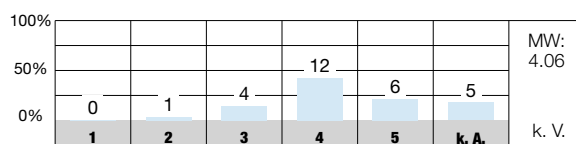
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



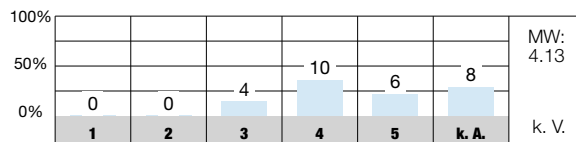
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



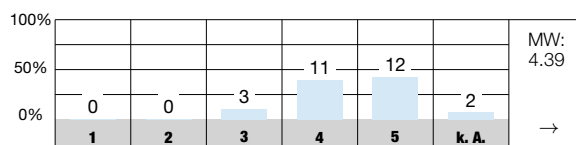
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



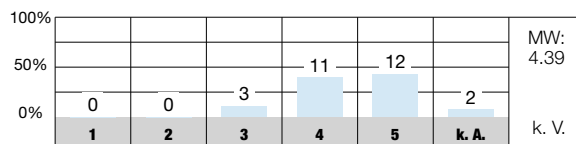
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulprogramm ist klar aufgebaut und umfasst ein breites Spektrum an Inhalten. Für die Umsetzung liegen kaum strukturierte Instrumente vor. Überprüfung und Ergebnissicherung sind angelegt, jedoch nur teilweise gefestigt.**



- » Das Schulprogramm ist formal geordnet und enthält zahlreiche Entwicklungs- und Sicherungsziele. Die inhaltliche Präzisierung der Ziele und Indikatoren bleibt jedoch begrenzt. Der Einbezug des Schulteam in die Themensetzung erfolgt unterschiedlich partizipativ.
- » Für die Bearbeitung der Jahresschwerpunkte bestehen wenige verbindliche Orientierungen. Die Planung erfolgt vorwiegend über festgelegte Termine und einzelne ergänzende Unterlagen. Eine einheitliche Vorgehensweise in der Strukturierung und Dokumentation der Entwicklungsthemen zeigt sich kaum.
- » Der Evaluationstag bildet einen festen Rahmen für eine gemeinsame Rückschau, basiert jedoch nicht auf einer klaren Methodik. Weitere Einschätzungen erfolgen eher punktuell und deren dokumentierte und gebündelte Nutzung für die Weiterentwicklung zeigt sich nur ansatzweise. Eine systematische Feedbackkultur ist nicht etabliert.
- » Strukturen zur Ergebnissicherung, wie Zuständigkeiten und Verschriftlichungen zentraler Abläufe, sind vorhanden. Die nachhaltige Sicherung und Verankerung von Entwicklungsergebnissen im Alltag ist nicht eindeutig erkennbar.



Das Schulprogramm, das für dieses Schuljahr verlängert wurde, verfügt über eine klare Struktur, welche relevante Angaben zu den einzelnen Themen vorsieht. Inhaltlich bleibt es bei eher allgemein formulierten Entwicklungs- und Sicherungszielen, und die vorgesehenen Indikatoren zur Überprüfung sind wenig konkret ausgearbeitet. Insgesamt setzt das Schulprogramm zahlreiche Schwerpunkte, wobei viele Vorhaben organisatorisch ausgerichtet sind und Aspekte der Unterrichtsentwicklung sowie der Schulkultur weniger sichtbar werden. Die thematische Ausrichtung erfolgt auf Grundlage einer Vorauswahl der AG SURI, über die das Team anschliessend berät und entscheidet.

Das Schulteam orientiert sich derzeit an Jahresschwerpunkten zu den Themen Umgang mit Heterogenität sowie Zusammenarbeit und Gemeinschaft, ergänzt durch stichwortartige Konkretisierungen. Für die Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben fehlen handlungsleitende Instrumente weitgehend. Neben dem Jahresplan mit Terminen für Weiterbildungen, Anlässe und Austauschgefässe liegen lediglich einzelne Projektpläne vor, die jedoch kaum Bezugspunkte zu Entwicklungsthemen aufweisen, sondern sich z. B. auf Anlässe wie die Projektwoche beziehen. Ein systematisches Vorgehen in der Planung und Dokumentation ist wenig erkennbar, die Abläufe erfolgen pragmatisch.

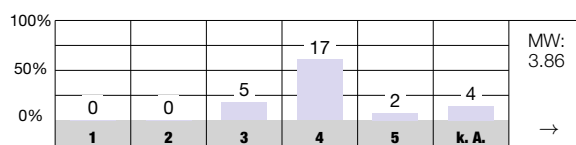
Die Schule führt jährlich einen Evaluationstag durch, der Anhaltspunkte zur Rückschau bietet, jedoch weniger auf einer klar strukturierten Vorgehensweise beruht und die Ziel-

erreichung nur teilweise abbildet. Rückmeldungen entstehen vor allem situativ, etwa nach Anlässen oder zu Gefässen wie dem Lernatelier. Einzelne Lehrpersonen holen bei den Schulkindern zum Schuljahresende differenziertes Feedback zur Kommunikation, zum Umgang oder zur Lernbegleitung ein. Eine zusammenführende Dokumentation sowie die gezielte Nutzung dieser Rückmeldungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung sind weniger etabliert. Das Einholen von Feedback bei den Eltern erfolgt kaum systematisch. Die schriftliche Befragung zeigt eine breite Streuung der Antworten zu diesem Item sowohl in der Eltern- wie auch in der Lehrpersonenbefragung (ELT/LP P SUE10).

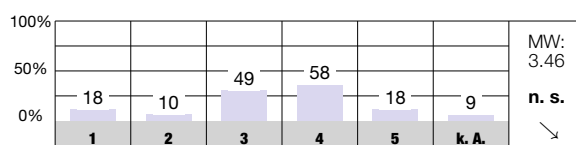
Die Schule arbeitet mit Themenhütenden aus der AG SURI, die Entwicklungen bündeln und deren Sicherung begleiten. Erreichte Ergebnisse sind teilweise in Konzepten oder einer anderen Form dokumentiert, z. B. Standards bei der Beurteilung. Im Schulprogramm sind entsprechende Sicherungsziele festgehalten. Ein digitales Ablagesystem unterstützt die Sammlung von Ideen und Materialien und in den Schulkonferenzen werden Entwicklungsergebnisse regelmässig aufgegriffen. Inwiefern erzielte Erkenntnisse und Errungenschaften im Alltag nachhaltig verankert bleiben, ist nur bedingt erkennbar. In der schriftlichen Befragung zeigt sich dazu ein hoher Anteil unbeantworteter Rückmeldungen, zudem wird die Nützlichkeit von Weiterbildungen eher zurückhaltend beurteilt (LP P SUE14, 15).



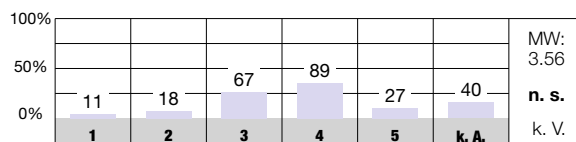
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



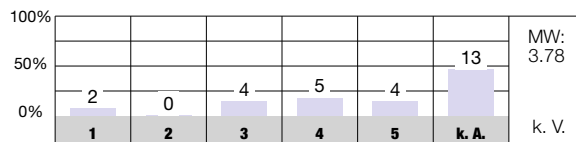
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



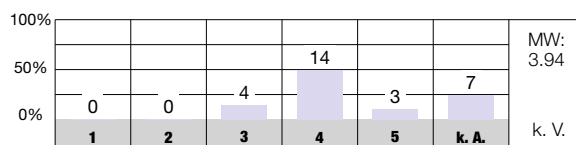
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



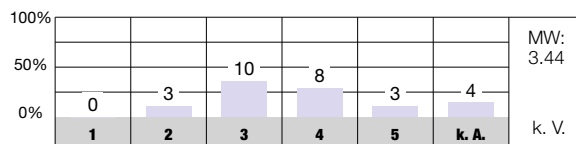
Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Eltern erhalten auf Schul- und Klassenebene abgestimmte und regelmässige Informationen. Ihr Einbezug hat einen hohen Stellenwert. Der kindbezogene Austausch ist verlässlich und dialogorientiert.**



- » Auf Schulebene bestehen verbindliche Grundlagen, welche die Zusammenarbeit mit den Eltern klar regeln. Die Kommunikation erfolgt abgestuft über Klassenlehrpersonen und Schulleitung. Die eingerichteten Mitwirkungsgefässe ermöglichen eine strukturierte Einbindung elterlicher Anliegen in schulische Aktivitäten und Entwicklungen.
- » Die Lehrpersonen informieren regelmässig über verschiedene Kanäle und schaffen passende Möglichkeiten für den Austausch. Sie eröffnen den Eltern unterschiedliche Gelegenheiten, um sich in Projekte und Unternehmungen der Klasse einzubringen.
- » Der kindbezogene Dialog ist verlässlich ausgestaltet und Rückmeldungen erfolgen fortlaufend. Die obligatorischen Austausch- und Informationsgefässe werden wie vorgesehen durchgeführt, beziehen die Beteiligten angemessen ein und bieten eine bedarfsgerechte Orientierung.



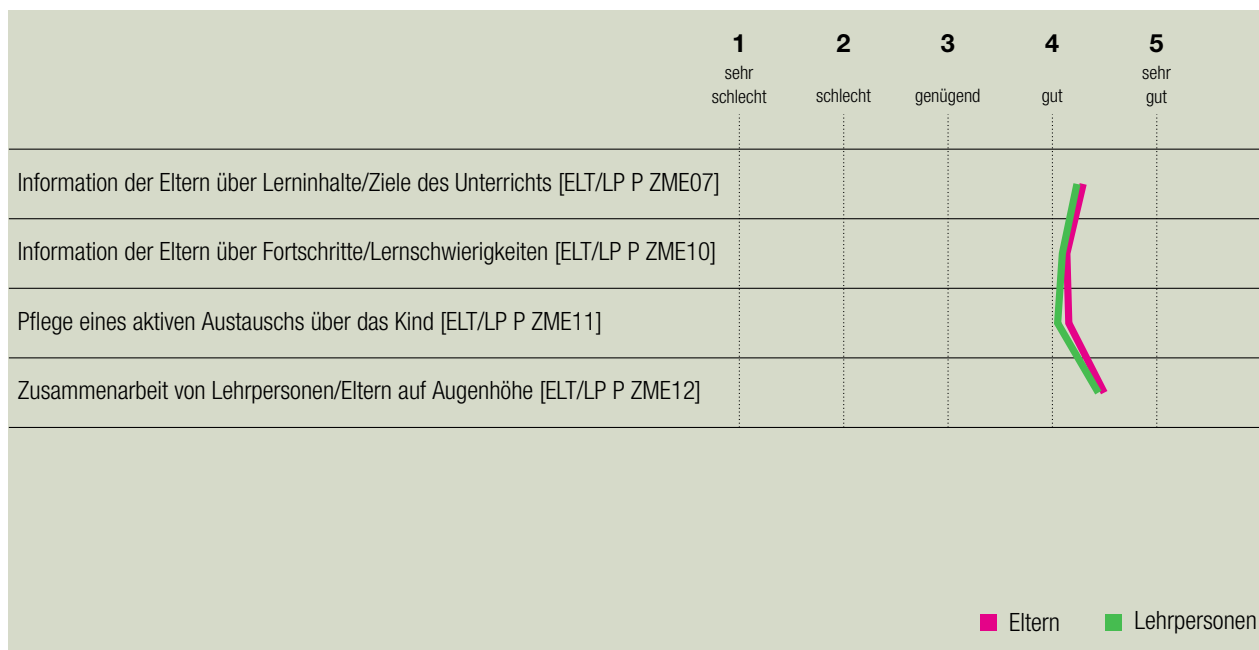
Für die Zusammenarbeit mit den Eltern bestehen auf Schulebene verbindliche Absprachen, die durch Minimalstandards und übergeordnete Reglemente gestützt sind. Die Eltern erhalten Informationen überwiegend über die Klassenlehrpersonen, ergänzende Mitteilungen der Schulleitung erfolgen bei Bedarf sowie zum Schuljahresstart oder -ende. Elternanlässe finden bedarfsgerecht statt. Das Elternforum der Schule, die «IG Zänti», erhält Raum für eine engagierte Mitarbeit, sammelt Anliegen der Elternschaft und leitet diese an die Schule weiter, sodass sie in schulische Planungen und Entwicklungen einfließen können. Die Mitglieder gestalten Anlässe mit und unterstützen Projekte der Schule. Die Schulleitung oder Lehrpersonen nehmen an den Sitzungen der Interessengemeinschaft teil und begleiten den Austausch mit den teilnehmenden Eltern. Die «IG Zänti» war zudem in die Abnahme des aktuellen Schulprogramms eingebunden. Ein auf Gemeindeebene vernetzter Elternrat bietet zusätzliche Möglichkeiten zur Mitwirkung.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und nutzen dafür verschiedene Kanäle wie die verbindlichen Quartalsbriefe oder die Elternpost, wobei der digitale Versandweg üblich ist. In einigen Klassen enthalten die Quartalsbriefe ausführliche Angaben zu Lerninhalten und Zielen, während andere Briefe vor allem Termine und organisatorische Hinweise bereitstellen und die aktuellen Themen eher stichwortartig auflisten. Die Unterstufe unterstützt die Ori-

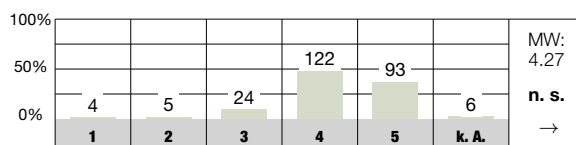
entierung zusätzlich durch ein informatives Eltern-ABC. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern regelmässig in Aktivitäten oder Projekte auf Klassenebene ein und schaffen neben den fixen Austauschgefässen auch niederschwellige Kontaktmöglichkeiten für Austausch und Rückfragen. In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte zu den Kontaktmöglichkeiten mit der Klassenlehrperson sowie zum Einbezug in Klassenaktivitäten über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME08, 09).

Die Lehrpersonen gestalten den Dialog mit den Eltern offen, respektvoll und eng am einzelnen Kind orientiert. In vielen Klassen erhalten die Eltern regelmässig Rückmeldungen zu Erfolgserlebnissen ihres Kindes, z. B. über Lernjournale, Einblicke in Projektarbeiten oder über die Elternpost. Die schriftliche Befragung zeigt eine hohe Zufriedenheit: Die meisten Eltern schätzen den aktiven Austausch über ihr Kind und fühlen sich von den Klassenlehrpersonen ernst genommen (ELT P ZME11, 12). Elterngespräche finden verbindlich statt, meist unter Beteiligung der Schulkinder, deren Selbsteinschätzungen teilweise in die Gespräche einfließen. Die eingesehenen Unterlagen zu Elternabenden belegen eine sorgfältige und umfassende Information zu Fächern, Abläufen und gemeinsamen Anliegen. Insgesamt beurteilen sowohl die meisten Lehrpersonen wie auch die meisten Eltern die Zusammenarbeit mit gut oder sehr gut (LP/ELT P ZME90).

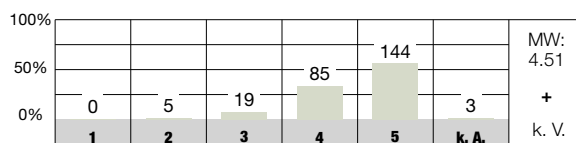




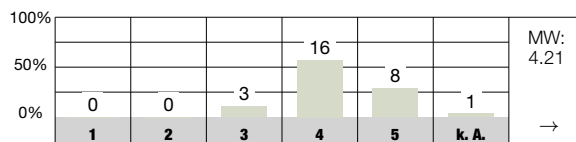
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.  
[ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...  
[LP P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Förderung überfachlicher Kompetenzen



**Mit verschiedenen Angeboten unterstützt das Team die Schulkinder im Aufbau personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen. Entsprechende Elemente sind im Schulalltag sichtbar, ein koordiniertes Vorgehen zeigt sich punktuell.**



- » Massnahmen zur Förderung personaler Kompetenzen sind im Schulalltag stellenweise verankert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten kontinuierlich Gelegenheit zur Selbstreflexion. Individuelle Gespräche zur persönlichen Entwicklung werden nur vereinzelt geführt.
- » Die Lehrpersonen stärken die Dialog- und Kooperationsfähigkeit der Schulkinder fortlaufend, u. a. in Partizipationsgefässen und durch kooperative Lernformen. Konfliktlösestrategien werden verbindlich eingeführt und eingeübt.
- » Punktuell vermitteln die Lehrpersonen Lernstrategien; ein stufenübergreifender Aufbau ist bislang nicht vereinbart. Die Förderung der Selbstständigkeit sowie die altersgerechte Verbalisierung von Gefühlen kommen im Unterricht sichtbar zum Tragen.
- » Einige Aspekte der überfachlichen Förderung sind Teil der Schulkultur, werden im Team regelmässig abgesprochen und mit den Schulkindern thematisiert. Weitere Bereiche gestalten die Lehrpersonen hingegeben überwiegend individuell.



Das Nachdenken über das eigene Lernen und Verhalten wird von den Lehrpersonen altersgerecht angeregt. Die Schulkinder erhalten wiederholte Gelegenheiten zur Selbsteinschätzung, z. B. mittels Einschätzungsbogen zu überfachlichen Kompetenzen. Nach Projektarbeiten oder im Lernjournal erfolgen punktuelle Reflexionen; nach Lernkontrollen ebenfalls häufig Selbsteinschätzungen. Auch das Reflektieren über eigene Gefühle, z. B. mit dem Gefühlsbarometer, ist verbreitet. Teilweise arbeiten Klassen mit Verhaltenszielen oder halten wöchentliche Erfolge fest (z. B. im Erfolgsheft). Einzelne Lehrpersonen nutzen zudem ein Talentportfolio, um individuelle Fähigkeiten sichtbar zu machen. Insgesamt werden stärkenorientierte Elemente und Instrumente zur Selbstreflexion jedoch eher zurückhaltend lernförderlich genutzt; insbesondere individuelle Zielsetzungen sowie der Abgleich mit Fremdeinschätzungen bieten Entwicklungspotenzial.

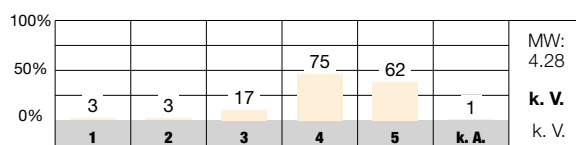
Die Lehrpersonen fördern die Dialog- und Kooperationsfähigkeit der Schulkinder u. a. mit kooperativen Lernformen wie Gruppenarbeiten sowie im Klassenrat, in dem diese z. B. Rollen wie die Moderation übernehmen. Auch in klassenübergreifenden Lernateliers treten die Schulkinder in den Austausch. Gemeinsam definierte Klassenregeln sowie die Friedensbrücke unterstützen das Zusammenleben. Kommunikationsansätze wie die «Giraffen- und Wolfssprache» oder der «innere Schiedsrichter» aus der Neuen Autorität werden vereinzelt genutzt. In allen besuchten Lektionen zeigte sich ein respektvoller Umgang unter den Schulkindern (D2S2 P). Kleinschrittige, lehrpersonenzentrierte Sequenzen reduzierten jedoch teils die Dialogmöglichkeiten.

Die Schulkinder recherchieren regelmässig Informationen und nutzen dabei erlernte Strategien, u. a. mit altersgerechten digitalen Quellen (z. B. Schulkinder-KI-Plattform). Ergebnisse präsentieren sie in verschiedenen Darstellungsformen wie Plakaten oder Präsentationen. In Projektarbeiten wird ihnen teils ein siebenschrittiges Methodenmodell vermittelt. Im Rahmen der Planarbeit üben die Schülerinnen und Schüler Elemente der Selbstorganisation, z. B. das Festlegen von Lern- und Pausenzeiten. Ein stufenübergreifender Aufbau von Lern- und Arbeitsstrategien ist allerdings nicht erkennbar; die Lehrpersonen orientieren sich vorwiegend am thematischen Ablauf der Lehrmittel.

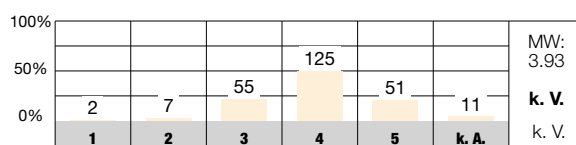
Die Förderung überfachlicher Kompetenzen wird an der Schule in einzelnen Bereichen aufgegriffen, jedoch bestehen erst teilweise gemeinsame Absprachen. Verbindlich geregelt ist insbesondere der «Erziehungsschwerpunkt», der sich derzeit auf die Klärung und Pflege von Wertvorstellungen bezieht und Aspekte wie Soziale Aufmerksamkeit und Selbstregulation umfasst. Das Team nutzt die Impulse der SSA und der Fachperson für Begabtenförderung; deren Potenzial kann jedoch aufgrund begrenzter Ressourcen nicht voll ausgeschöpft werden. Die Umsetzung überfachlicher Förderung unterscheidet sich deutlich zwischen den Klassen; die Angebote sind uneinheitlich ausgeprägt und kaum gebündelt. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen das Item «Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wird einen systematischen Austausch» selbstkritisch ein (LP P FÜK13).



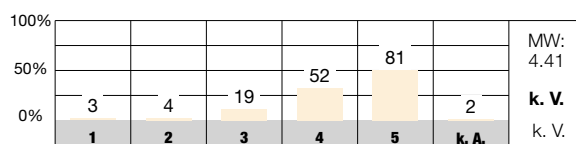
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH P FÜK01]



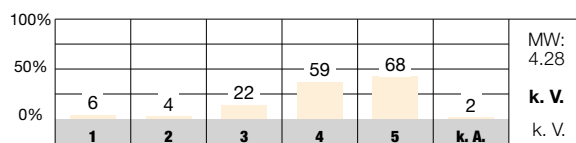
Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen. [ELT P FÜK03]



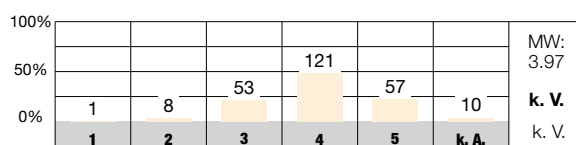
Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen. [SCH P FÜK05]



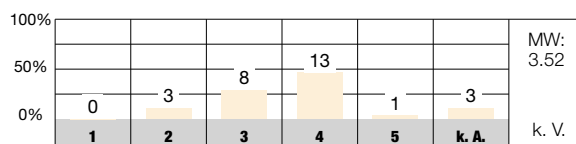
Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann. [SCH P FÜK12]



Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen. [ELT P FÜK08]



Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch. [LP P FÜK13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

# Anhang

## Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Andrea Pujol
- » Dominique Gubser

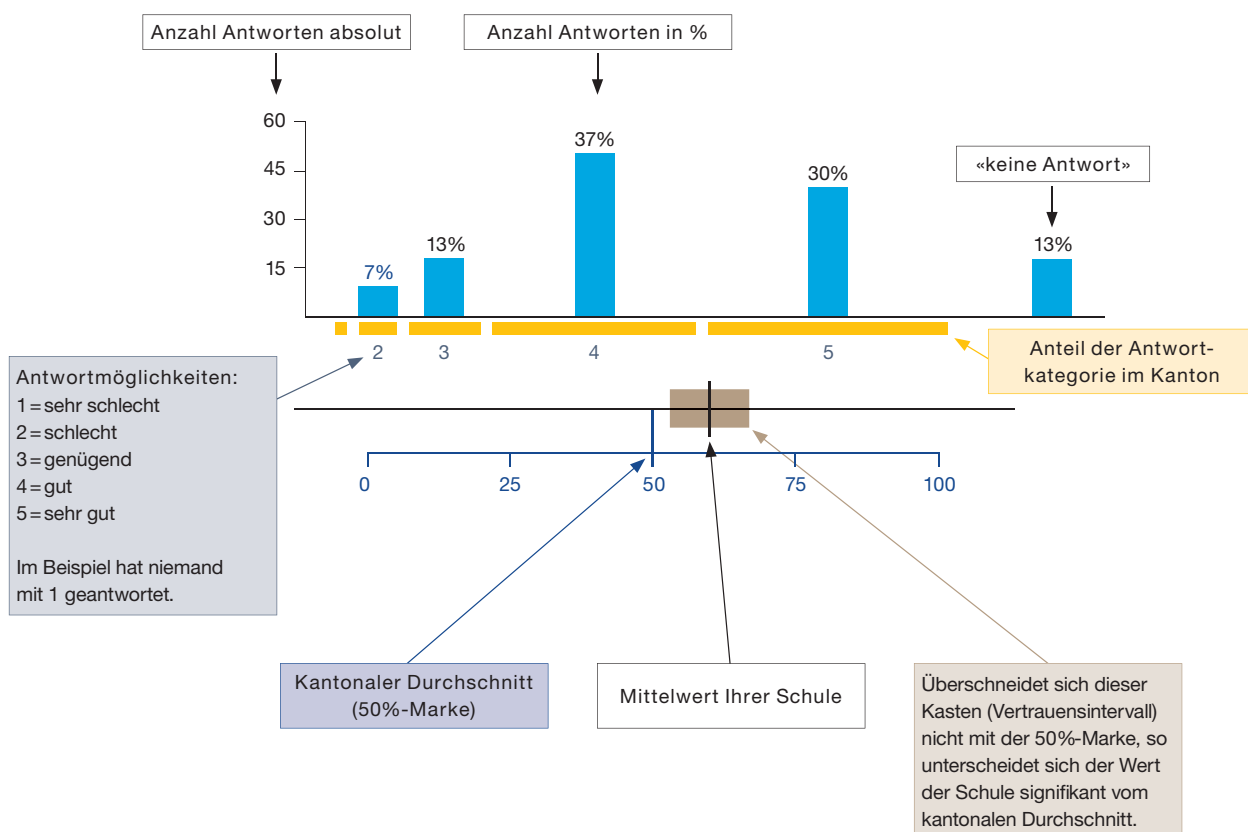
### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Peter Brandt (Schulleitung ad interim)
- » Sandra Altermatt (Schulleitung)
- » Raffaëla Fehr (Präsidium Schulpflege)
- » Janine Lombardi (Schulpflege)
- » Matthias Lüthi (Schulpflege)
- » Bruno Struck (Leitung Bildung)



## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

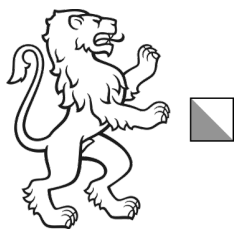
P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

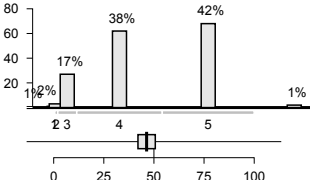
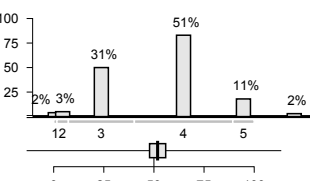
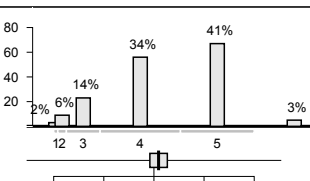
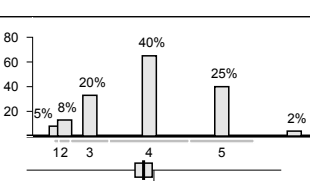
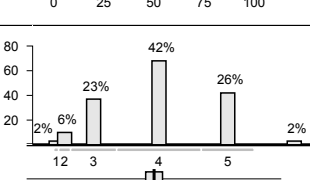
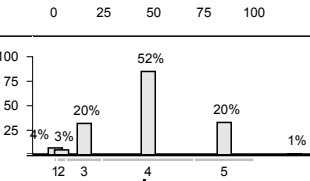
ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



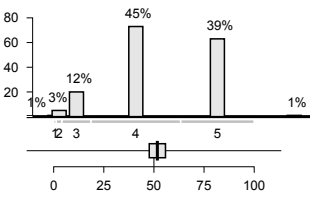
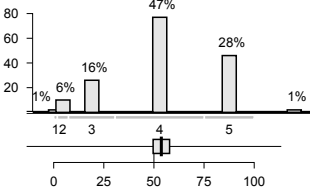
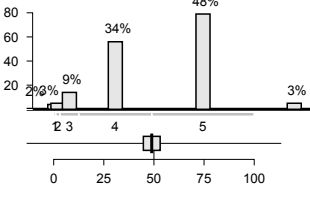
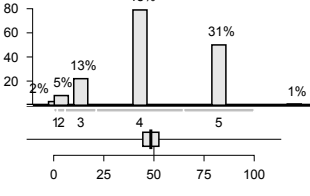
## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zentral, Volketswil, Schülerinnen und Schüler

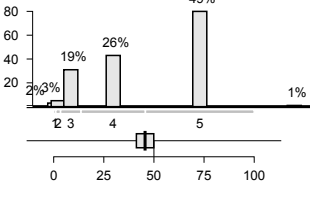
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 164**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	80%	4.31	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	62%	3.68	n. s.	↘	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	75%	4.24	n. s.	↘	4.51
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	64%	3.90	–	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	67%	3.93	n. s.	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	72%	3.94	–	k. V.	4.41

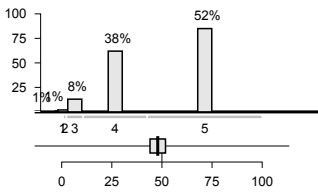
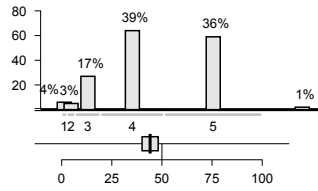
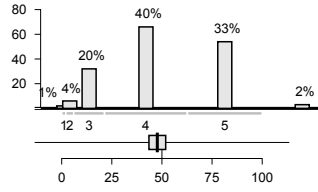
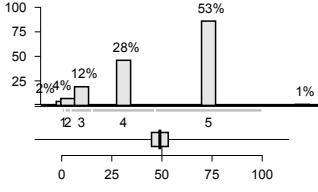
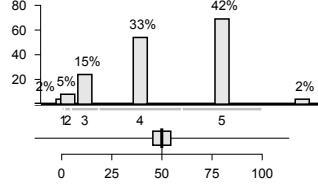
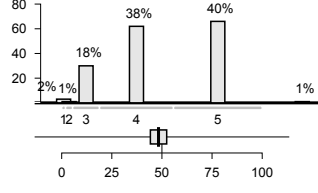
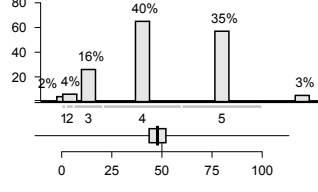


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		1	83%	4.26	n. s.	→	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		1	75%	4.02	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		1	83%	4.42	n. s.	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		1	79%	4.14	n. s.	↘	4.51

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		1	75%	4.37	-	↘	4.72



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	90%	4.47	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	75%	4.22	–	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	74%	4.14	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	81%	4.43	n. s.	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	75%	4.26	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	79%	4.27	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	75%	4.19	n. s.	↘	4.54



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	83%	4.24	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	53%	3.59	–	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	76%	4.22	–	↘	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	85%	4.54	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	83%	4.30	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	72%	4.17	n. s.	k. V.	4.61



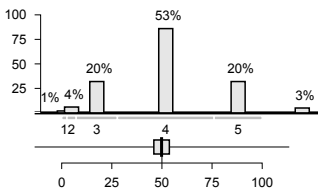
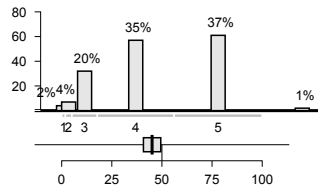


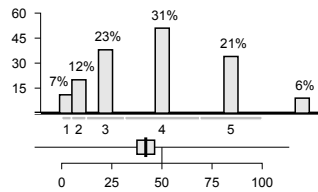
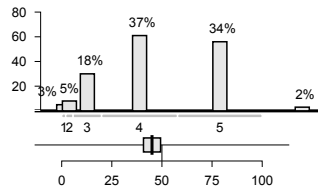
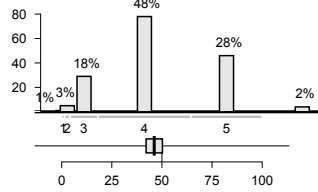
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	19%	4	41%	5	31%	6	2%		1	72%	4.05	n. s.	k. V.	4.33
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	4%																						
3	19%																						
4	41%																						
5	31%																						
6	2%																						

## Individuelle Förderung

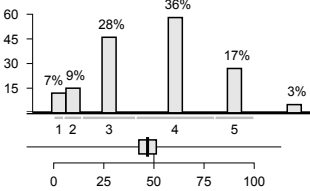
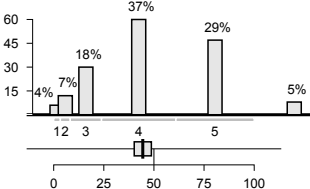
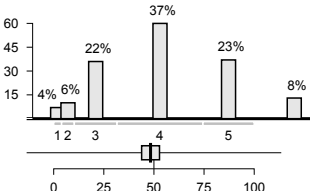
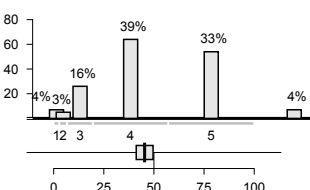
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF01</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	38%	4	45%	5	2%		1	83%	4.33	+	k. V.	4.52
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	3%																				
3	38%																				
4	45%																				
5	2%																				
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF02</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	15%	4	55%	5	23%	5	3%		1	78%	4.03	+	k. V.	4.21
Rating	Percentage																				
2	4%																				
3	15%																				
4	55%																				
5	23%																				
5	3%																				
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF03</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	12%	3	40%	4	44%	5	2%		1	83%	4.35	n. s.	→	4.57
Rating	Percentage																				
1	2%																				
2	12%																				
3	40%																				
4	44%																				
5	2%																				
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF05</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>40%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	13%	3	40%	4	39%	5	1%		1	79%	4.22	n. s.	k. V.	4.53
Rating	Percentage																				
1	3%																				
2	13%																				
3	40%																				
4	39%																				
5	1%																				
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF06</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	17%	3	48%	4	29%	5	1%		1	77%	4.13	n. s.	↘	4.51
Rating	Percentage																				
1	3%																				
2	17%																				
3	48%																				
4	29%																				
5	1%																				



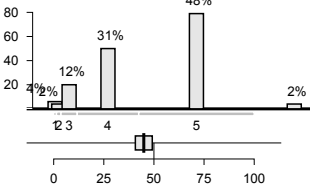
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	72%	3.94	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	72%	4.20	-	↘	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	52%	3.71	-	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	72%	4.15	-	↘	4.56
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	76%	4.12	n. s.	↘	4.48

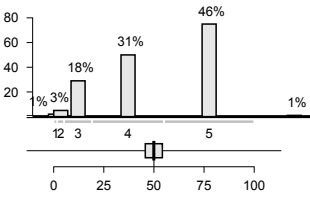
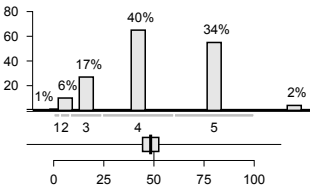


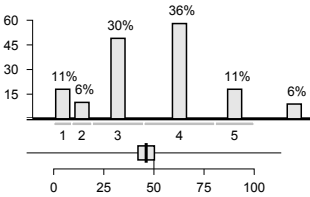
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	52%	3.58	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	66%	4.05	–	↘	4.49
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	60%	3.85	n. s.	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	72%	4.17	–	↘	4.56

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	79%	4.41	–	k. V.	4.76

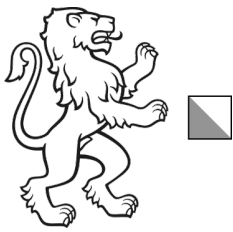


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	77%	4.32	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	74%	4.16	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	47%	3.46	n. s.	↘	3.99



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.		0	85%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.		0	70%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).		0	66%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		0	83%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.		0	84%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.		0	79%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.		0	72%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.		0	79%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

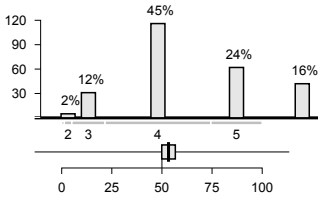
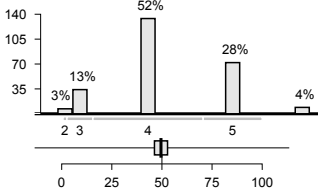
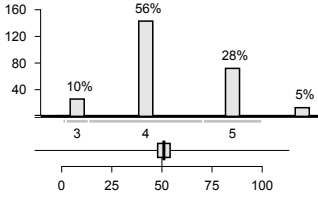
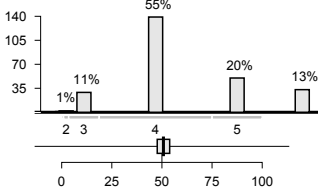
### Schule Zentral, Volketswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 263**

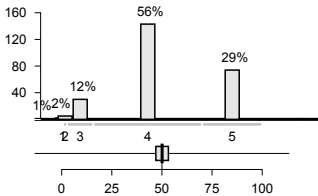
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	93%	4.40	n. s.	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	90%	4.29	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	69%	3.96	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			8	74%	4.09	n. s.	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	64%	3.91	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	78%	4.10	n. s.	k. V.	4.24





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	70%	4.13	n. s.	→	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		7	80%	4.15	n. s.	↗	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		8	84%	4.21	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		9	74%	4.10	n. s.	k. V.	4.31

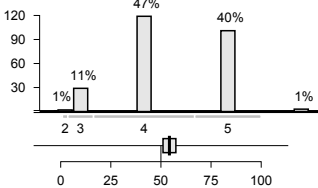
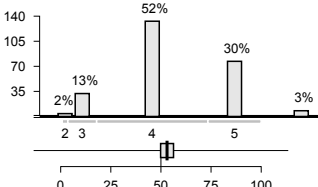
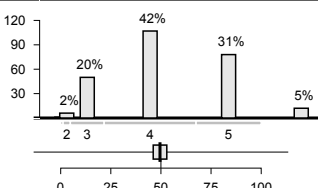
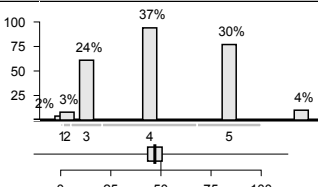
## Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

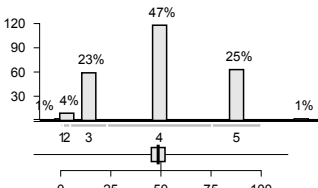
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	85%	4.17	n. s.	↗	4.48



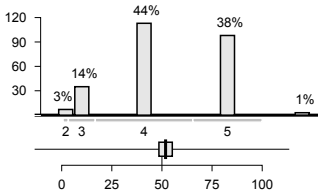
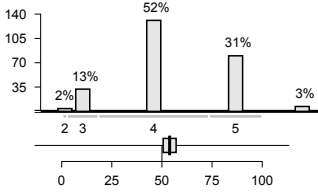
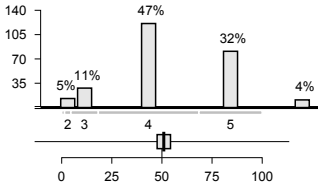
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	91%	4.41	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			12	90%	4.46	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	81%	4.27	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	85%	4.40	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			9	65%	3.84	–	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			10	84%	4.25	n. s.	k. V.	4.50

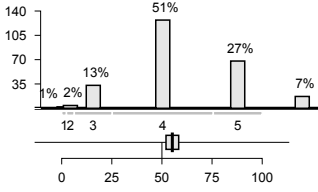
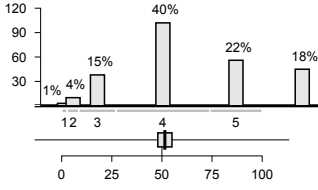


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	86%	4.30	+	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	82%	4.18	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		9	73%	4.13	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	67%	4.06	n. s.	→	4.36

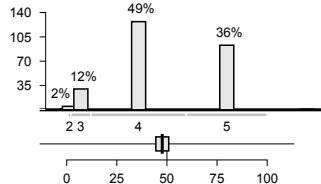
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		10	72%	3.98	n. s.	k. V.	4.23

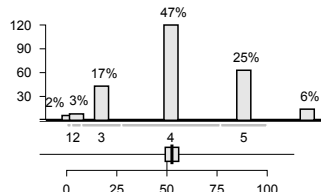


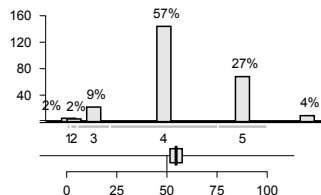
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	82%	4.26	n. s.	↗	4.41
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	83%	4.19	+	↗	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		8	79%	4.19	n. s.	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		12	78%	4.13	+	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		9	62%	4.03	n. s.	k. V.	4.24

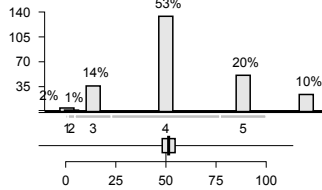
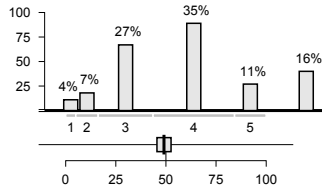


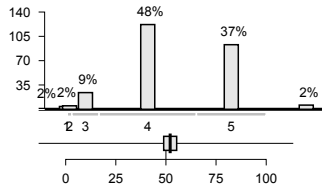
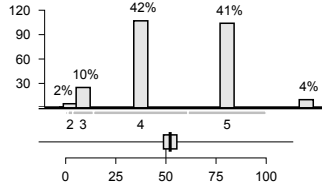
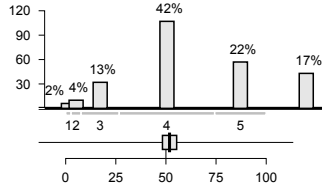
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	86%	4.27	n. s.	→	4.51	

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		9	72%	4.01	n. s.	→	4.26	

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		11	84%	4.16	+	→	4.41	

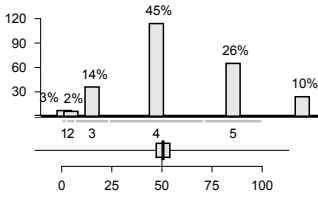
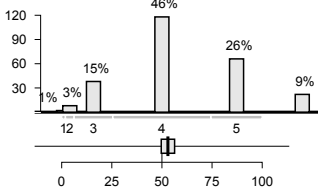
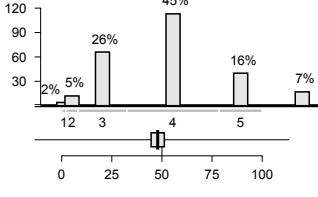
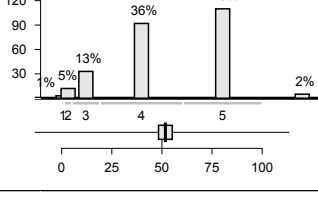
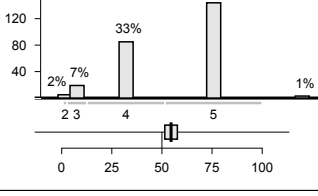
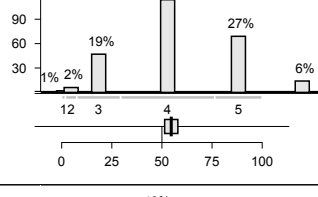
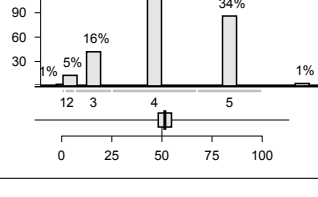


Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		11	73%	4.04	n. s.	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		11	46%	3.56	n. s.	k. V.	3.98

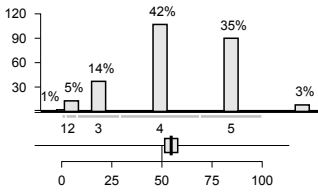
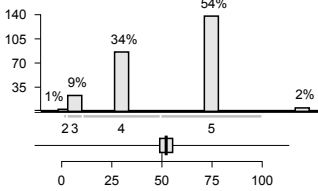
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		9	85%	4.27	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		11	84%	4.34	n. s.	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	64%	4.04	n. s.	k. V.	4.31

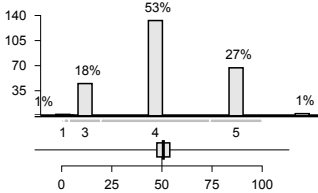




Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			11	71%	4.09	n. s.	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			9	72%	4.08	n. s.	↗	4.30
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			11	61%	3.78	n. s.	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			8	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			7	89%	4.51	+	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			11	73%	4.05	+	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	76%	4.14	n. s.	↗	4.34

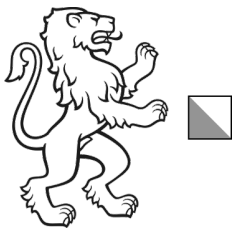


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		6	77%	4.16	+	k. V.	4.30
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		8	88%	4.50	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		12	80%	4.10	n. s.	k. V.	4.35



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.		6	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.		6	76%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.		7	70%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		5	89%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.		6	85%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	71%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Zentral, Volketswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 28**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	96%	4.67 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	4.16 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	68%	4.00 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	79%	4.18 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	4.22 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	43%	3.43 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.95 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.44 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	46%	5	14	50%	0	96%	4.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	13	46%																			
5	14	50%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	16	57%	5	7	25%	6	3	11%	0	82%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	16	57%																			
5	7	25%																			
6	3	11%																			

## Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	50%	5	13	46%	0	96%	4.44	→
Satisfaction Level	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	14	50%																
5	13	46%																

## Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	15	54%	5	8	29%	6	2	7%	0	82%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	15	54%																						
5	8	29%																						
6	2	7%																						
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	15	54%	5	7	25%	6	2	7%	0	79%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	15	54%																						
5	7	25%																						
6	2	7%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	13	46%	5	10	36%	1	1	4%	0	82%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	14%																									
4	13	46%																									
5	10	36%																									
1	1	4%																									
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	14	50%	5	8	29%	1	3	11%	0	79%	4.23	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	11%																									
4	14	50%																									
5	8	29%																									
1	3	11%																									
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	6	21%	4	13	46%	5	4	14%	1	3	11%	0	61%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	6	21%																									
4	13	46%																									
5	4	14%																									
1	3	11%																									
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	20	71%	5	5	18%	2	2	7%	0	89%	4.16	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	20	71%																									
5	5	18%																									
2	2	7%																									
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	6	21%	4	12	43%	5	3	11%	1	5	18%	0	54%	3.72	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	6	21%																									
4	12	43%																									
5	3	11%																									
1	5	18%																									
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	6	21%	4	13	46%	5	3	11%	1	5	18%	0	57%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	6	21%																									
4	13	46%																									
5	3	11%																									
1	5	18%																									
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	29%	4	11	39%	5	6	21%	2	2	7%	0	61%	3.84	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	8	29%																									
4	11	39%																									
5	6	21%																									
2	2	7%																									
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	29%	4	14	50%	5	3	11%	1	3	11%	0	61%	3.77	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	29%																									
4	14	50%																									
5	3	11%																									
1	3	11%																									
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	15	54%	5	7	25%	1	3	11%	0	79%	4.18	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	11%																									
4	15	54%																									
5	7	25%																									
1	3	11%																									



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div><div>2</div><div>7%</div></div><div><div>12</div><div>43%</div></div><div><div>9</div><div>32%</div></div><div><div>3</div><div>11%</div></div><div><div>2</div><div>7%</div></div></div>	0	43%	3.48	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	57%	3.83	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	64%	4.06	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	54%	3.88	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	71%	4.25	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	61%	4.35	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	46%	3.92	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	57%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	4%	2	7	7%	3	12	43%	4	25	25%	5	6	21%	0	68%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	4%																						
2	7	7%																						
3	12	43%																						
4	25	25%																						
5	6	21%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	4%	2	6	21%	3	11	39%	4	4	14%	5	6	21%	0	54%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	4	4%																						
2	6	21%																						
3	11	39%																						
4	4	14%																						
5	6	21%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	7	25%	3	8	29%	4	2	7%	5	9	32%	0	36%	3.53	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	7	25%																						
3	8	29%																						
4	2	7%																						
5	9	32%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	18%	2	11	39%	3	10	36%	4	2	7%	0	75%	4.24	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	5	18%																						
2	11	39%																						
3	10	36%																						
4	2	7%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	18%	2	13	46%	3	5	18%	4	5	18%	0	64%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	5	18%																						
2	13	46%																						
3	5	18%																						
4	5	18%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	8	29%	3	9	32%	4	1	4%	5	7	25%	0	36%	3.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	11%																						
2	8	29%																						
3	9	32%																						
4	1	4%																						
5	7	25%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	29%	2	13	46%	3	7	25%	0	75%	4.62	↗						
Rating	Count	Percentage																						
1	8	29%																						
2	13	46%																						
3	7	25%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	12	43%	3	5	18%	4	8	29%	0	61%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	3	11%																						
2	12	43%																						
3	5	18%																						
4	8	29%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	6	21%	3	8	29%	4	9	32%	5	4	14%	0	61%	4.12	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	6	21%																						
3	8	29%																						
4	9	32%																						
5	4	14%																						





Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	11	39%	5	9	32%	6	5	18%	0	71%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	11	39%																						
5	9	32%																						
6	5	18%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	25%	4	11	39%	5	3	11%	6	7	25%	0	50%	3.78	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	25%																						
4	11	39%																						
5	3	11%																						
6	7	25%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	10	36%	5	14	50%	6	2	7%	0	86%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	10	36%																						
5	14	50%																						
6	2	7%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	12	43%	5	12	43%	6	2	7%	0	86%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	12	43%																						
5	12	43%																						
6	2	7%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	15	54%	5	5	18%	6	3	11%	0	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	15	54%																						
5	5	18%																						
6	3	11%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	10	36%	5	9	32%	6	6	21%	0	68%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	10	36%																						
5	9	32%																						
6	6	21%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	11	39%	5	4	14%	6	9	32%	0	54%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	11	39%																						
5	4	14%																						
6	9	32%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	12	43%	5	3	11%	6	8	29%	0	54%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	12	43%																						
5	3	11%																						
6	8	29%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	71%	4.05	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	93%	4.62	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	75%	4.05	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	75%	4.14	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	86%	4.25	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	86%	4.42	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	71%	4.20	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	82%	4.48	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	86%	4.25	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	39%	5	12	43%	keine Antwort	3	11%	0	82%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	11	39%																						
5	12	43%																						
keine Antwort	3	11%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	15	54%	5	6	21%	keine Antwort	4	14%	0	75%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	15	54%																						
5	6	21%																						
keine Antwort	4	14%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	14	50%	5	5	18%	keine Antwort	6	21%	0	68%	4.11	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	14	50%																						
5	5	18%																						
keine Antwort	6	21%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	54%	5	4	14%	keine Antwort	7	25%	0	68%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	15	54%																						
5	4	14%																						
keine Antwort	7	25%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	13	46%	5	7	25%	keine Antwort	6	21%	0	71%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	13	46%																						
5	7	25%																						
keine Antwort	6	21%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	9	32%	4	10	36%	5	3	11%	keine Antwort	4	14%	0	46%	3.58	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	9	32%																						
4	10	36%																						
5	3	11%																						
keine Antwort	4	14%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	14	50%	5	4	14%	keine Antwort	6	21%	0	64%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	14	50%																						
5	4	14%																						
keine Antwort	6	21%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	25%	4	11	39%	5	3	11%	keine Antwort	6	21%	0	50%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	25%																						
4	11	39%																						
5	3	11%																						
keine Antwort	6	21%																						



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div></div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div> <div><div>3</div><div>13</div><div>11</div><div>1</div></div> <div><div>11%</div><div>46%</div><div>39%</div><div>4%</div></div>	0	86%	4.33	→

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>23</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	4%	4	13	46%	5	11	39%	2	2	7%	0	86%	4.38	→			
Rating	Count	Percentage																						
23	1	4%																						
4	13	46%																						
5	11	39%																						
2	2	7%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	13	46%	5	8	29%	1	3	11%	0	75%	4.19	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	13	46%																						
5	8	29%																						
1	3	11%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	7	25%	4	11	39%	5	6	21%	1	3	11%	0	61%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	7	25%																						
4	11	39%																						
5	6	21%																						
1	3	11%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	12	1	4%	3	7	25%	4	17	61%	5	1	4%	1	1	4%	0	64%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																						
12	1	4%																						
3	7	25%																						
4	17	61%																						
5	1	4%																						
1	1	4%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	16	57%	5	8	29%	0	86%	4.17	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	16	57%																						
5	8	29%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	17	61%	5	3	11%	1	3	11%	0	71%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	17	61%																						
5	3	11%																						
1	3	11%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	14%	4	12	43%	5	6	21%	1	5	18%	0	64%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	14%																						
4	12	43%																						
5	6	21%																						
1	5	18%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	10	36%	5	6	21%	5	8	29%	0	57%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	10	36%																						
5	6	21%																						
5	8	29%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>64%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	3	18	64%	4	6	21%	5	1	4%	0	86%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	2	7%																						
3	18	64%																						
4	6	21%																						
5	1	4%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	16	57%	5	5	18%	5	3	11%	0	75%	4.05	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	16	57%																						
5	5	18%																						
5	3	11%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	32%	4	8	29%	5	6	21%	5	4	14%	0	50%	3.76	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	32%																						
4	8	29%																						
5	6	21%																						
5	4	14%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	39%	5	12	43%	5	2	7%	0	82%	4.39	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	11	39%																						
5	12	43%																						
5	2	7%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	54%	5	10	36%	5	1	4%	0	89%	4.32	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	15	54%																						
5	10	36%																						
5	1	4%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	39%	5	12	43%	5	2	7%	0	82%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	11	39%																						
5	12	43%																						
5	2	7%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	14%	4	12	43%	5	8	29%	5	3	11%	0	71%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	14%																						
4	12	43%																						
5	8	29%																						
5	3	11%																						



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div></div></div> <div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div> <div><div>4</div><div>12</div><div>9</div><div>3</div></div> <div><div>14%</div><div>43%</div><div>32%</div><div>11%</div></div>	0	75%	4.24	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	17	61%	5	2	7%	4	4	14%	0	68%	3.86	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	17	61%																						
5	2	7%																						
4	4	14%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	12	43%	5	7	25%	5	5	18%	0	68%	4.16	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	12	43%																						
5	7	25%																						
5	5	18%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	4	14%	4	15	54%	5	7	25%	5	1	4%	0	79%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	4	14%																						
4	15	54%																						
5	7	25%																						
5	1	4%																						
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	16	57%	5	4	14%	5	4	14%	0	71%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	16	57%																						
5	4	14%																						
5	4	14%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	21%	4	14	50%	5	4	14%	5	3	11%	0	64%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	6	21%																						
4	14	50%																						
5	4	14%																						
5	3	11%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	10	36%	5	5	18%	5	9	32%	0	54%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	10	36%																						
5	5	18%																						
5	9	32%																						
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	18%	4	10	36%	5	3	11%	5	9	32%	0	46%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	18%																						
4	10	36%																						
5	3	11%																						
5	9	32%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	25%	4	12	43%	5	3	11%	6	5	18%	0	54%	3.74	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	7	25%																									
4	12	43%																									
5	3	11%																									
6	5	18%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	3	4	14%	4	5	18%	5	4	14%	6	13	46%	0	32%	3.78	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
3	4	14%																									
4	5	18%																									
5	4	14%																									
6	13	46%																									
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	54%	5	5	18%	6	8	29%	0	71%	4.25	→									
Rating	Count	Percentage																									
4	15	54%																									
5	5	18%																									
6	8	29%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	10	36%	5	5	18%	6	10	36%	0	54%	4.13	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	11%																									
4	10	36%																									
5	5	18%																									
6	10	36%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	13	46%	5	4	14%	6	6	21%	0	61%	3.94	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	18%																									
4	13	46%																									
5	4	14%																									
6	6	21%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	14	50%	5	3	11%	6	7	25%	0	61%	3.94	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	14%																									
4	14	50%																									
5	3	11%																									
6	7	25%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	10	36%	4	8	29%	5	3	11%	6	4	14%	0	39%	3.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	11%																									
3	10	36%																									
4	8	29%																									
5	3	11%																									
6	4	14%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	11%	4	15	54%	5	4	14%	6	4	14%	0	68%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	11%																									
4	15	54%																									
5	4	14%																									
6	4	14%																									



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>1</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div><div></div></div><div><div>1</div><div>9</div><div>12</div><div>3</div><div>3</div></div><div><div>4%</div><div>32%</div><div>43%</div><div>11%</div><div>11%</div></div></div>	0	54%	3.67	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	4	14%	4	7	25%	5	10	36%	5	5	18%	0	61%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	4	14%																									
4	7	25%																									
5	10	36%																									
5	5	18%																									
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	7%	4	16	57%	5	5	18%	4	4	14%	0	75%	4.10	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	7%																									
4	16	57%																									
5	5	18%																									
4	4	14%																									
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	11%	4	15	54%	5	5	18%	4	4	14%	0	71%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	11%																									
4	15	54%																									
5	5	18%																									
4	4	14%																									
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	4	12	43%	5	13	46%	1	1	4%	0	89%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	7%																									
4	12	43%																									
5	13	46%																									
1	1	4%																									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	16	57%	5	8	29%	1	1	4%	0	86%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	11%																			
4	16	57%																			
5	8	29%																			
1	1	4%																			



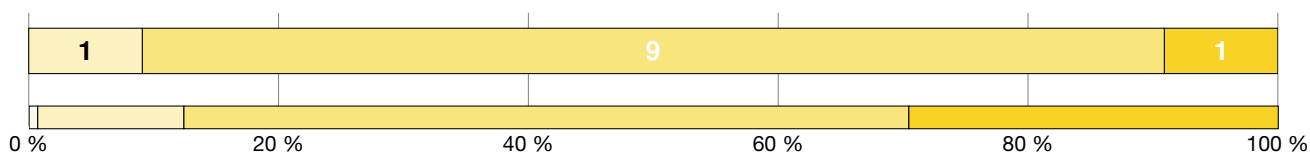


Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	13	46%	5	8	29%	1	1	4%	0	75%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	13	46%																						
5	8	29%																						
1	1	4%																						
LP P FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	13	46%	5	7	25%	2	2	7%	0	71%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	13	46%																						
5	7	25%																						
2	2	7%																						
LP P FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	36%	5	14	50%	3	3	11%	0	86%	4.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	10	36%																						
5	14	50%																						
3	3	11%																						
LP P FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	13	46%	5	11	39%	1	1	4%	0	86%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	13	46%																						
5	11	39%																						
1	1	4%																						
LP P FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	43%	5	15	54%	1	1	4%	0	96%	4.56	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	12	43%																						
5	15	54%																						
1	1	4%																						
LP P FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	16	57%	5	5	18%	5	5	18%	0	75%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	16	57%																						
5	5	18%																						
5	5	18%																						
LP P FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	13	46%	5	9	32%	3	3	11%	0	79%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	13	46%																						
5	9	32%																						
3	3	11%																						
LP P FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	8	29%	4	13	46%	5	1	4%	3	3	11%	0	50%	3.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	11%																						
3	8	29%																						
4	13	46%																						
5	1	4%																						
3	3	11%																						

## Anhang

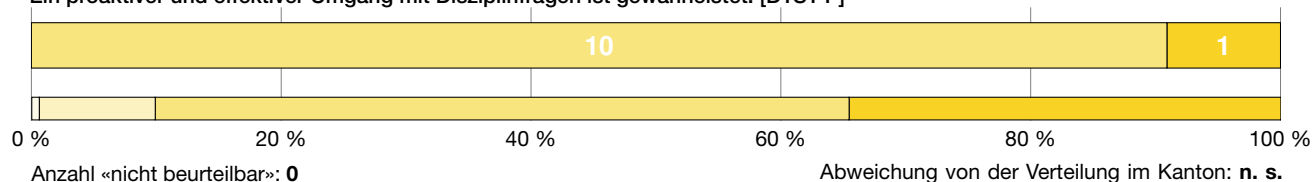
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

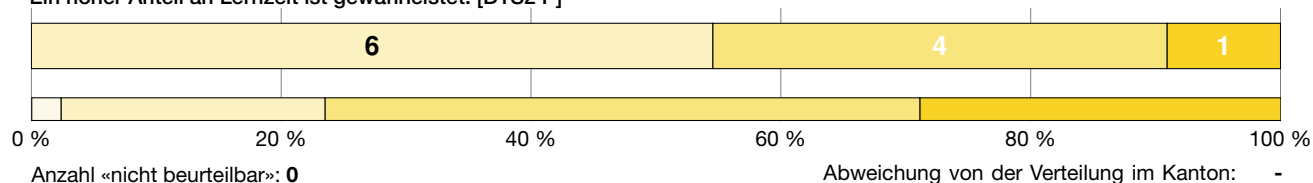


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



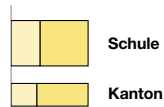
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

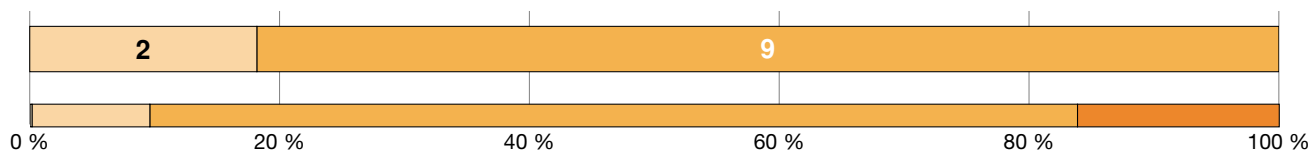
#### Verteilung



#### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Motivational-emotionale Unterstützung

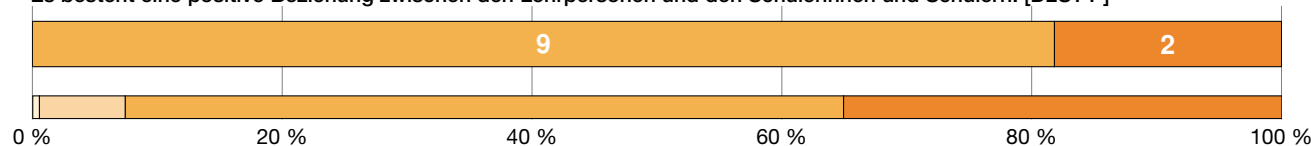


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

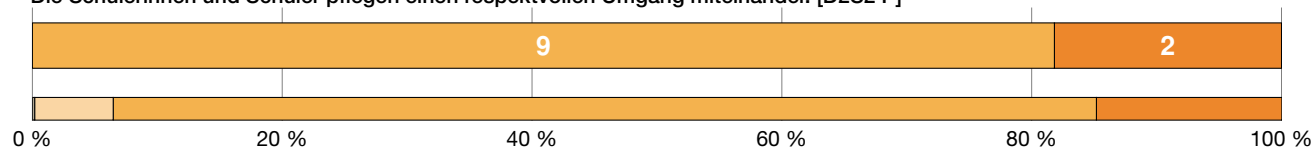
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

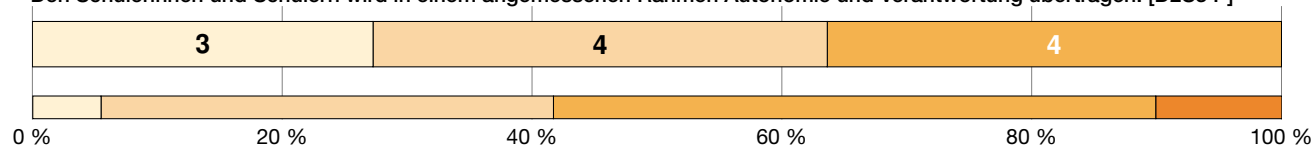
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

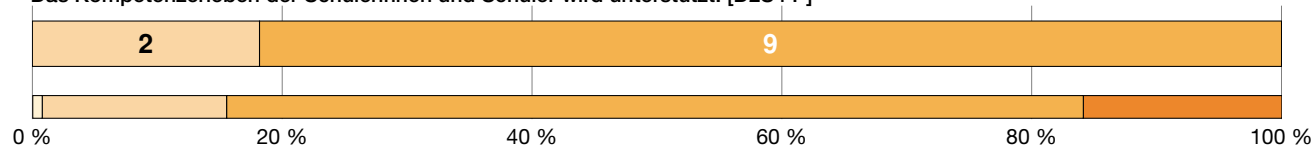
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



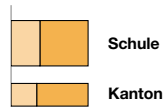
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

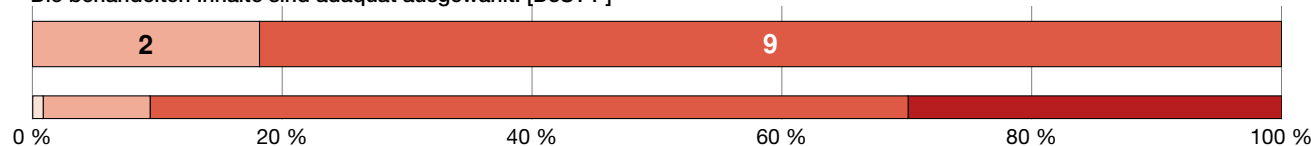


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

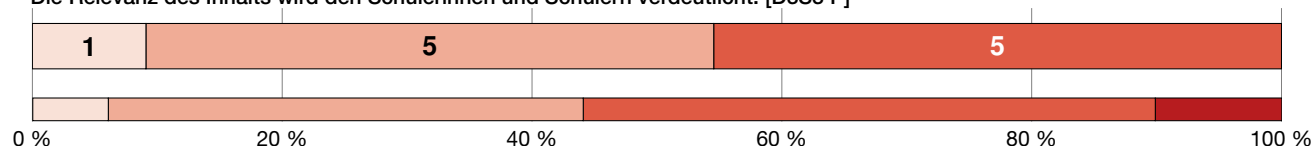
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

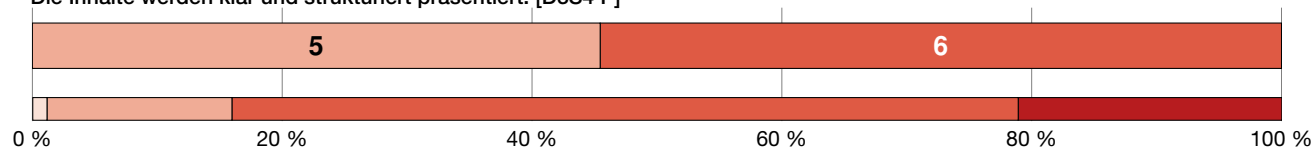
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

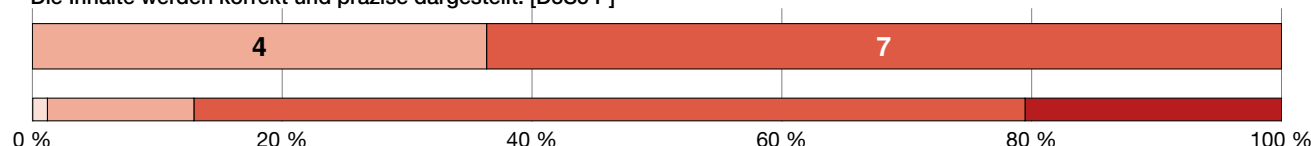
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



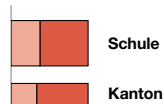
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

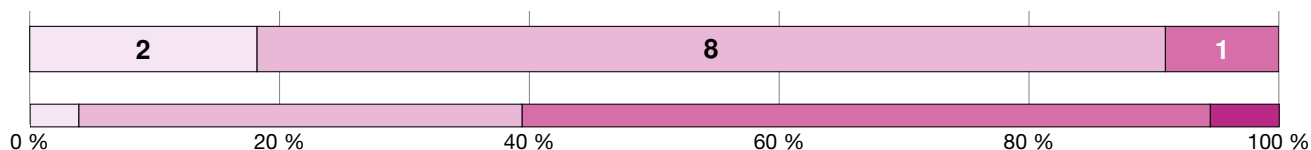
### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Kognitive Aktivierung

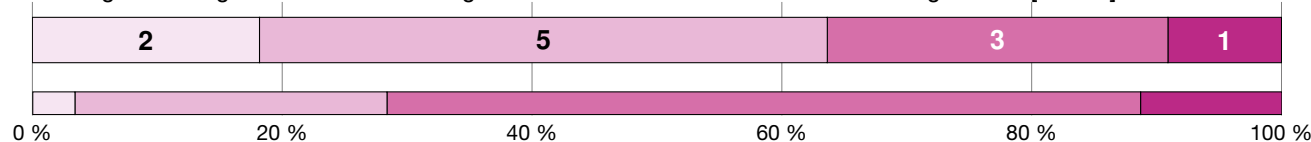


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

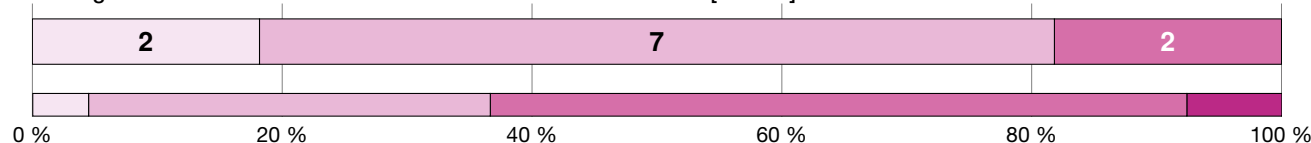
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

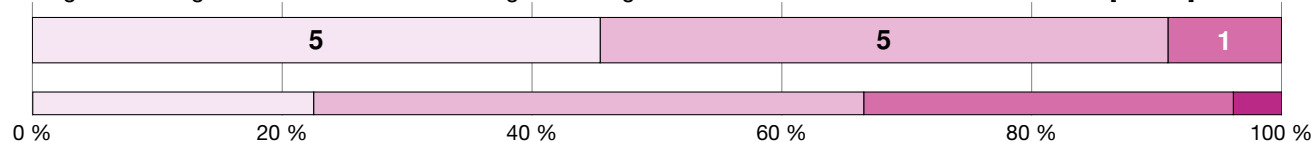
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



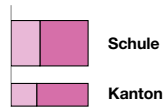
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

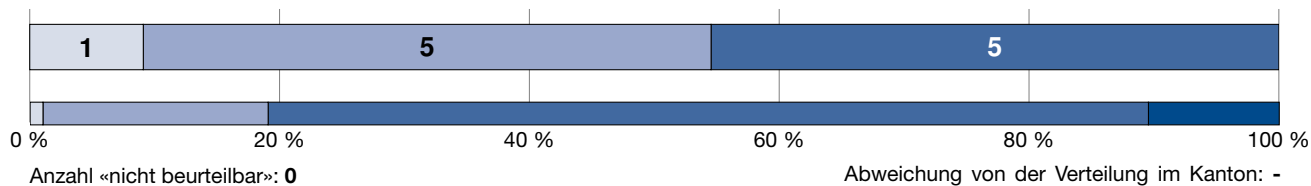
### Verteilung



### Zeichenerklärung

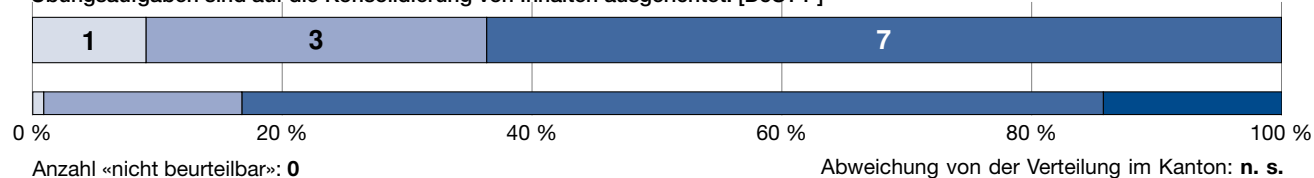
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

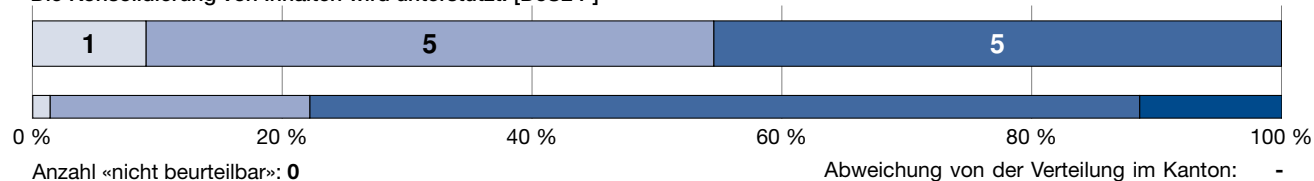


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



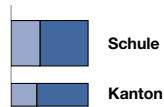
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Beurteilung und Feedback

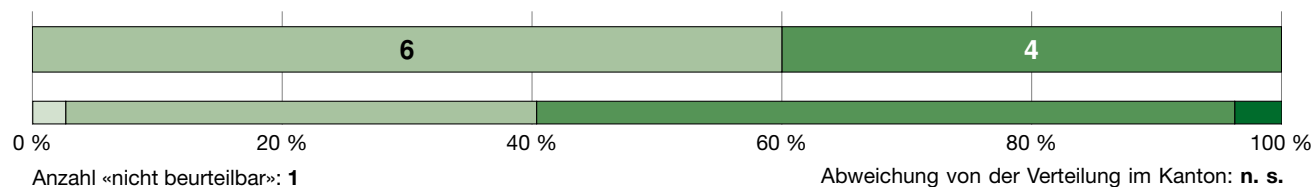


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

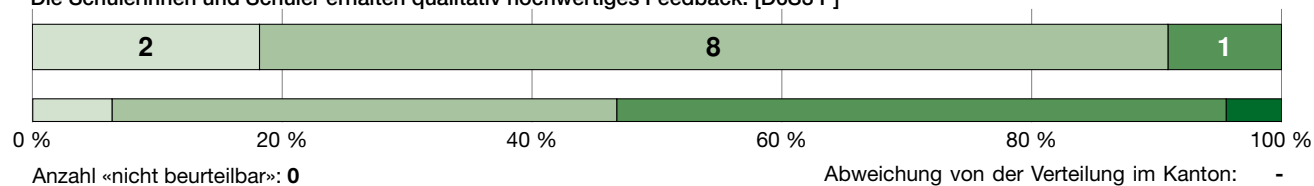
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



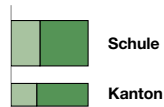
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

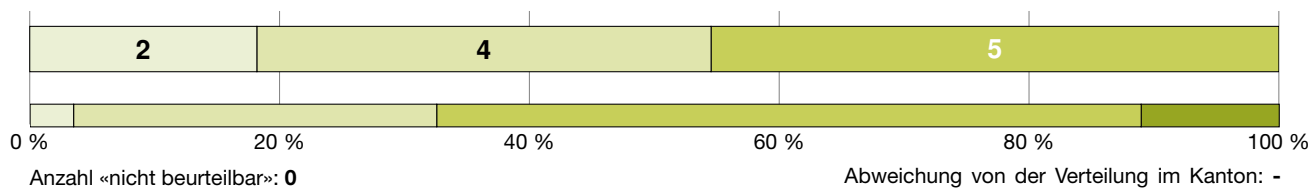
### Verteilung



### Zeichenerklärung

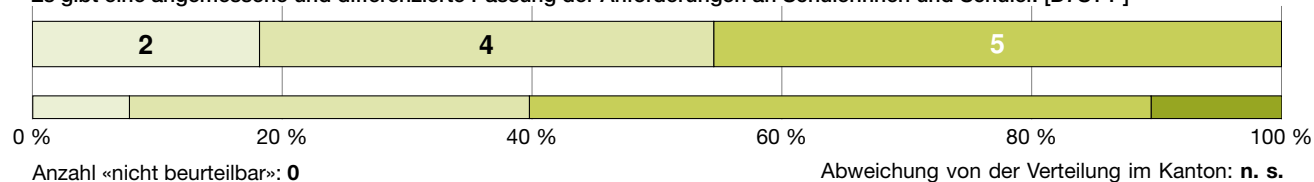
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

## Umgang mit Heterogenität

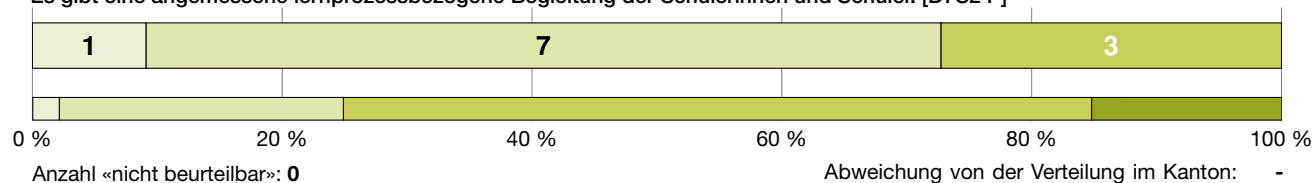


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



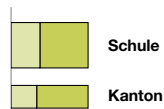
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

### Verteilung



### Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten





**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
[info@fsb.zh.ch](mailto:info@fsb.zh.ch)  
<https://zh.ch/fsb>